

Haushaltsplanentwurf 2017/2018

Wirtschaftspläne 2017

1. Ergänzungsband

**Eigenbetriebe
Kommunalunternehmen
Gesellschaften**



Vorbericht zum
Wirtschaftsplan 2017
des Zentralen Gebäudemanagements
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

1. Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan 2017 wurde entsprechend der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung vom 25. Februar 2008 und der dazu ergangenen Verwaltungsvorschrift vom 3. August 2010 zur Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern erarbeitet.

Gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2015
- den (Nachtrags-)Wirtschaftsplan 2016
- den Wirtschaftsplan 2017 und 3 Folgejahre.

I

Die Landeshauptstadt Schwerin ist alleinige Gesellschafterin des Zentralen Gebäudemanagement Schwerin.

Redaktionsschluss für die Ausarbeitung des Planes war der 12. Oktober 2016.

Für die Planung wurden folgende Annahmen getroffen:

Die Planung für das Zentrale Gebäudemanagement umfasst die Planung folgender Sparten:

- Sparte 1: Landeshauptstadt Schwerin / ZGM
- Sparte 2: KiGeb
- Sparte 3: nur nachrichtlich - Investitionen der Landeshauptstadt

Der Wirtschaftsplan 2016 des ZGM enthielt erstmalig Planungsbestandteile aus dem neuen Bereich Liegenschaften. In den Wirtschaftsplan 2017 wurden alle übernommenen Bereiche, als auch zusätzlich übernommene Objekte (bsp. ehem. Sanierungsgebiet Feldstadt), eingegliedert und notwendige Veränderungen und Anpassungen vorgenommen.

Das HAKO – Konzept der Landeshauptstadt ist eine wichtige Voraussetzung der Tätigkeit des ZGM.

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden Einsparungsmaßnahmen zur Realisierung der vorgegebenen Ziele durchgeführt. Die langfristigen Einsparungen sind durch Energiesparmaßnahmen möglich. Auf diesem Gebiet ist das ZGM kontinuierlich tätig. Durch die weitere Einführung der Gebäudeleittechnik werden die Versorgungsleistungen optimiert und der Mengenverbrauch kontrolliert und entsprechend gesenkt. Leider wird durch die Entwicklung der Energiepreise diese Einsparung teilweise wieder aufgefangen.

Tabelle Gesamteinsparung Mengenreduzierung

	reale Kosten	prognostizierte Kosten (bei nicht reduziertem	Einsparung durch Verbrauchsreduzierung
2005	4.727.189,42 €	4.727.189,42 €	0,00 €
2006	4.528.668,69 €	5.648.511,61 €	1.119.842,92 €
2007	4.500.947,00 €	6.315.156,24 €	1.814.209,24 €
2008	4.402.143,00 €	6.340.952,13 €	1.938.809,13 €
2009	4.583.389,00 €	7.126.420,39 €	2.543.031,39 €
2010	4.595.372,00 €	6.217.255,30 €	1.621.883,30 €
2011	4.515.914,00 €	7.202.191,07 €	2.686.277,07 €
2012	4.833.075,00 €	7.688.148,93 €	2.855.073,93 €
2013	4.737.861,00 €	7.766.619,54 €	3.028.758,54 €
2014	4.193.972,00 €	7.855.722,13 €	3.661.750,13 €
2015	4.195.646,00 €	7.469.987,88 €	3.274.341,88 €
Ist Gesamt	49.814.177,11 €	74.358.154,64 €	24.543.977,53 €

Plan 2016	4.503.743,00 €	7.325.242,60 €	2.821.499,60 €
Plan 2017	3.983.406,00 €	7.217.870,09 €	3.234.464,09 €
Plan Gesamt	8.487.149,00 €	14.543.112,68 €	6.055.963,68 €

Gesamt	58.301.326,11 €	88.901.267,32 €	30.599.941,21 €
--------	-----------------	-----------------	-----------------

Im Wirtschaftsjahr 2017 sind wiederum weitere Einsparmaßnahmen vorgesehen bzw. wirken aus den Vorjahren weiterhin Aufwand reduzierend.

Die bezogenen Leistungen werden gegliedert nach:

- bezogenen Leistungen ZGM ;sie beinhalten den Aufwand, der dem ZGM durch die Umsetzung der Investitionsmaßnahmen entsteht und
- bezogenen Leistungen für Investitionen; der Aufwand für die investive Maßnahme an sich.
Dieses wirkt sich in den Bestandsveränderungen aus.

Für die Umsetzung der Investitionen der Landeshauptstadt wurde für 2017 nach der „Honorartafel für die Grundleistungen der Projektsteuerung“ nach der „Leistungs- und Honorarordnung Projektmanagement in der Bau- und Immobilienwirtschaft“, § 207, Gesamtkosten von
errechnet, die dem Investitionsvolumen zuzurechnen und damit seitens der Landeshauptstadt aktivierungsfähig sind.
Damit werden die Lohn- und Sachaufwendungen des ZGM, die durch die Projektsteuerung für die städtischen Investitionen entstehen, abgedeckt, wobei ein darüber hinausgehender Honoraranteil (20 %) zusätzlich verbleibt.

285 TEUR

Mit dieser Lösung wird ein bedeutender Teil der Tätigkeit des ZGM auch in dem Zahlenwerk von Wirtschaftsplan und Rechnung sichtbar. Wegen der Bedeutung dieser Tätigkeit wurde die Darstellungsform der nachrichtlich aufgenommenen dritten Sparte beibehalten.

Weiterhin erlaubt die Zuordnung dieser Kostenanteile zu den Investitionen eine annähernd entsprechende Reduzierung der Dienstleistungsentgelte, die bisher die Kostenanteile abgedeckt haben und gegenüber der Landeshauptstadt geltend gemacht wurden. Im Zahlenwerk des ZGM bedeutet dies eine entsprechende Reduzierung der Umsatzerlöse.

Der Honoraranteil (20 %) der Projektsteuerungserträge wird im Planjahr 2017 wiederum für Energie reduzierende Instandhaltungsmaßnahmen eingesetzt.

Die Eigenkapitalquote (abzüglich Ertrags- und Investitionszuschüsse)
beträgt
per 31.12.2015

40,4%

2. Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses 2017 (Anlage 1)

In der Anlage 1 wird das Gesamtergebnis 2017 gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik des § 5 Abs. 1 (Nr.2) der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern in Verbindung mit § 64 Abs.1 der Kommunal-Verfassung dargestellt.

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen wird für das Wirtschaftsjahr 2017 ein Gesamtergebnis von 0 TEUR ausgewiesen.

Das Ergebnis setzt sich aus den Sparten ZGM/LHS in Höhe von 0 TEUR und der Sparte KiGeb ebenfalls mit einem Ergebnis in Höhe von 0 TEUR zusammen.

Investitionsmaßnahmen sind in einer Gesamthöhe von 8.671 TEUR in die Planung 2017 eingestellt.

Zur Finanzierung der **Investitionen** ist 2017 eine Neukreditgenehmigung in Höhe von 5.046 TEUR erforderlich.

Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2017 sind in Höhe von 6.067 TEUR notwendig.

Für einen **Kassenkredit** wird ein Kreditrahmen von 1.500 TEUR festgesetzt, um zeitweilige Liquiditätsschwankungen auszugleichen. Die Tilgung erfolgt im Laufe des Wirtschaftsjahres.

Haushaltsbeziehungen zur Landeshauptstadt sind in 2017 in Höhe von 35.286 TEUR vorgesehen.

Dabei handelt es sich um Zuschüsse der Landeshauptstadt zum laufenden Geschäft in Höhe von 15.150 TEUR

und Mittel zur Durchführung von städtischen Investitionen in Höhe von 20.136 TE

3. Erfolgsplan

(gemäß § 14 Abs.2 Nr.3 und § 15 EigVO, siehe Anlage 2)

3.1 Erträge

Im Wirtschaftsplan 2017 werden Erträge in Höhe von insgesamt 38.658 TEUR eingestellt. Sie sind im Verhältnis zum Nachtrag 2016 um 15.073 TEUR gestiegen.

Diese Steigerung ist überwiegend auf die stark erhöhte Investitionstätigkeit der Landeshauptstadt zurückzuführen. Im Gegensatz zum Vorjahr ist die Investitionstätigkeit, die das ZGM für die Landeshauptstadt durchführt, um 16.342 TEUR gestiegen.

Die verbleibende Differenz ist durch geringere Umsatzerlöse begründet.

Die Zusammenstellung nach Ertragsarten ist im Folgenden aufgelistet:

Ertragsarten	Ges.	ZGM / LHS	KiGeb	Invest. LHS
Umsatzerlöse	17.851 T€	17.000 T€	851 T€	0 T€
Nutzungsentgelte	7.253 T€	6.412 T€	841 T€	0 T€
Nebenkosten	5.122 T€	5.112 T€	10 T€	0 T€
Dienstleistungen	3.625 T€	3.625 T€	0 T€	0 T€
Mieten KiGeb	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Mieten sonstige	1.850 T€	1.850 T€	0 T€	0 T€
Nebenkosten KiGeb	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Nebenkosten sonstige	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Erlöse aus Investitionen LHS	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Erlöse aus KiGeb	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
sonstige betriebliche Erträge	117 T€	0 T€	117 T€	0 T€
Periodenfremde Erträge	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Versicherungsentschädigung	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
übrige SBE	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Erträge aus der Auflösung von SOPO	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Bestandsveränderungen	20.685 T€	0 T€	0 T€	20.685 T€
Zinsen	5 T€	5 T€	0 T€	0 T€
Erträge gesamt	38.658 T€	17.005 T€	968 T€	20.685 T€

Zwischen den Bereichen bestehen folgende Leistungsbeziehungen:
Projektsteuerungsleistungen des Bereiches ZGM werden den
Investitionen des Bereiches KiGeb zugerechnet und sind in den
Gesamtinvestitionskosten des Bereiches enthalten.

Eine konkrete Personalzuordnung zum Bereich KiGeb ist nicht möglich, da
keine ausschließliche Leistungserbringung erfolgt.

3.1.1 Umsatzerlöse gesamt 17.851 TEUR

Gegenüber dem Nachtrags-Wirtschaftsplan 2016 verringern sich die
Umsatzerlöse um

1.276 TEUR

Diese Verringerung ist zum wesentlichen durch die Einarbeitung der
Kürzung des städtischen Wirtschaftsplanes begründet.

Der Großteil dieser Verringerung der Umsatzerlöse betrifft den
Bereich Bauunterhaltung in Höhe von
und den Bereich Wärmeversorgung in Höhe von

700 TEUR
400 TEUR.

3.1.1.1 Nutzungsentgelte 7.253 TEUR

Die Erhöhung der Nutzungsentgelte zum Vorjahr beträgt

679 TEUR

Nutzungsentgelte der Städtischen Fachdienste:

	Zentrale Kosten	Bauunter- haltung	Meiten u. Pachten	Nutzungs- Entgelte
Verwaltung	331 T€	175 T€	1.676 T€	2.182 T€
Feuerwehr	139 T€	83 T€	0 T€	222 T€
Schule	2.170 T€	1.270 T€	0 T€	3.440 T€
Sportanlagen	97 T€	35 T€	0 T€	132 T€
Kultur	280 T€	156 T€	0 T€	436 T€
	3.017 T€	1.719 T€	1.676 T€	6.412 T€

(In dieser Tabelle nicht enthalten sind die Nutzungsentgelte aus
dem Bereich KiGeb in Höhe von 841 TEUR)

Die Abweichung hier zum Plan 2016 resultiert aus der Erhöhung der
Erträge im Bereich KiGeb sowie der Erhöhung der Nutzungsentgelte im
Bereich ZGM durch die Steigerung der Aufwendungen für die zentralen
Kosten.

Die Nutzungsentgelte berechnen sich aus den Kosten der
Bauunterhaltung, der Mieten und Pachten und der Umsatzerlöse des
Bereiches KiGeb (Mietträge). Den Hauptkostenfaktor stellen die
zentralen Kosten des ZGM dar. Sie beinhalten im Wesentlichen die
Personalkosten der Verwaltung und die Kosten, die bei der

Gebäudebewirtschaftung entstehen. Davon werden die sonstigen Mieterträge unter Berücksichtigung eines Mietausfallsicherungsbetrages abgesetzt. Die Leistungen der Hausmeister, die in den einzelnen Fachbereichen erbracht werden, werden bei den zentralen Kosten ebenfalls abgesetzt.

Sie erscheinen als Direktumlage bei den Dienstleistungsentgelten der Nutzer. (Vergleiche: Anlage 10).

3.1.1.2 Nebenkosten

5.122 TEUR

Die Verringerung der geplanten Werte für Nebenkosten beträgt

445 TEUR

Nebenkosten der Städtischen Fachdienste:

	Energie Wasser Abwasser	planmäßg. Wartung	sonst. Nebenkosten	Betriebs- Kosten
Verwaltung	356 T€	94 T€	80 T€	530 T€
Feuerwehr	259 T€	39 T€	11 T€	308 T€
Schule	2.600 T€	227 T€	761 T€	3.589 T€
Sportanlagen	202 T€	11 T€	52 T€	264 T€
Kultur	231 T€	38 T€	151 T€	420 T€
	3.648 T€	409 T€	1.055 T€	5.112 T€

Sie ist durch die Einsparungen bei Fernwärmekosten begründet. Die Nebenkosten bestehen aus den Kostenarten Energie, Wasser- und Abwasserverbrauch, den Kosten für planmäßige Wartung und sonstigen Nebenkosten. Der Hauptkostenanteil liegt bei den Elektro- und vor allem Wärmeenergiekosten, sie sind nur bedingt beeinflussbar. (Vergleiche: Anlage 10).

3.1.1.3 Dienstleistungen

3.625 TEUR

Die Dienstleistungen zeigen eine Verringerung zum Vorjahreswert in Höhe von

132 TEUR

Dienstleistungsentgelte der Städtischen Fachdienste:

	Reinigung	Direktumlage Hausmeister	Dienstleistungs- Entgelte
Verwaltung	202 T€	97 T€	299 T€
Feuerwehr	74 T€	0 T€	74 T€
Schule	1.855 T€	1.025 T€	2.880 T€
Sportanlagen	33 T€	26 T€	59 T€
Kultur	173 T€	140 T€	312 T€
	2.337 T€	1.288 T€	3.625 T€

Diese Kostenart berechnet sich aus den Kosten für die Reinigung und der Direktumlage der Hausmeisterleistungen.
(Vergleiche: Anlage 10).

3.1.1.4 Mieten Gesamt

1.850 TEUR

Mieten Bereich Liegenschaften / WGS
Fremdvermietung

1.200 TEUR
650, TEUR

Die Mieteinnahmen setzen sich aus den Mieterträgen des Bereiches Liegenschaften und den ursprünglichen Fremdvermietungen des Bereiches ZGM zusammen. Die Trennung der geplanten Summen dient lediglich der Übersichtlichkeit und wird in den zukünftigen Planperioden so nicht mehr erfolgen.
Diese Summe ist stark abhängig von der Vermietertätigkeit des ZGM.

3.1.2 Bestandsveränderungen FE/UE

20.685 TEUR

In den beiden nachfolgenden Grafiken sind die Investitionsmaßnahmen für die Landeshauptstadt nachrichtlich dargestellt. Durch diese entstehen die Bestandsveränderungen

Investitionen der Landeshauptstadt
Neubau Schule, TH, Hort Speicherstr.
Neubau BS Technik
Innere Sanierung H.-Heine-Schule
Neubau Depotgebäude Volkskundemuseum
Neubau TH Lankow
Neubau FFW Mitte
Neubau J.-Brinkmann-Schule
Neubau Sportpark Lankow
Sanierung E.-Weinert-Schule
Anbau BS Gesundheit, Dr.-H.-Wolf-Str.

Investitionen der Landeshauptstadt Teilsanierungen
Friedensschule <i>Fassade/ Fenster/ Dach/ Regenentwässerung/ Essenausgabe</i>
N.-Holgersson-Schule Sporthalle <i>Dach/ Sportboden/ Sanitär</i>
A.-Lindgren-Schule <i>Foliendach Haus A/ Fassadensanierung</i>
BS Wirtschaft u. Verwaltung <i>Fassade/ Sonnenschutz</i>
Schule Krebsförden Sporthalle <i>Dach</i>
BS Technik Sporthalle <i>Fensterfront Umkleidetrakt/ Fassadenlichtband Hallenbereich</i>
Förderschule Flensburger Str. 22 <i>Dach/ Entwässerung/ Blitzschutz</i>
Sternwarte <i>Kuppeldach/ Maschinerie</i>

3.1.3	Andere aktivierte Eigenleistungen (2017 nicht geplant)	0 TEUR
--------------	---	--------

3.1.4	Erträge aus der Auflösung SOPO	117 TEUR
--------------	---------------------------------------	----------

(gemäß § 21 Abs.4 bis 6 EigVO, siehe Anlage2)

3.1.5 Sonstige betriebliche Erträge (2017 nicht geplant)

0 TEUR

3.2 Aufwendungen

Zur Gewährleistung des laufenden Betriebes und der Investitionstätigkeit aller durch das ZGM zu bewirtschaftender Objekte sind Aufwendungen von insgesamt erforderlich.

38.658 TEUR

Gegenüber dem Nachtragswirtschaftsplan 2016 bedeutet dies eine Erhöhung um

14.436 TEUR

Diese Aufwandserhöhung ist im Wesentlichen durch die geänderte Höhe der städtischen Investitionen begründet und wird durch den aus der gleichen Ursache gestiegen Aufwand im Ergebnis kompensiert. Das Ergebnis wird dadurch nicht beeinflusst.

Die Zusammenstellung nach Aufwandsarten ist in den folgenden Tabellen aufgelistet:

Zusammenstellung Aufwandsarten

Aufwandsarten	Ges.	ZGM / LHS	KiGeb	Invest. LHS
Materialaufwand	30.206 T€	9.548 T€	258 T€	20.400 T€
RHB	3.980 T€	3.968 T€	12 T€	0 T€
Brennstoffe und Erdöl	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Erdgas	313 T€	313 T€	0 T€	0 T€
Wasser	245 T€	243 T€	2 T€	0 T€
Strom	1.076 T€	1.070 T€	6 T€	0 T€
Wärme	2.226 T€	2.226 T€	0 T€	0 T€
Abwasser	119 T€	116 T€	3 T€	0 T€
sonst. Material	1 T€	0 T€	1 T€	0 T€
übrige RHB	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.826 T€	5.580 T€	246 T€	0 T€
Reinigung	2.337 T€	2.337 T€	0 T€	0 T€
Bauunterhaltung	1.907 T€	1.719 T€	188 T€	0 T€
Wartung	434 T€	409 T€	25 T€	0 T€
Aufwand Geschäftsbesorgung	88 T€	60 T€	28 T€	0 T€
sonstige Fremdleistungen	1.060 T€	1.055 T€	5 T€	0 T€
Aufw. Für Maßnahm. LHSN	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
bezogene Leistungen für Investitionen	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
bezogene Leistungen ZGM	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€

Personalaufwand	4.798 T€	4.798 T€	0 T€	0 T€
Löhne und Gehälter	3.814 T€	3.814 T€	0 T€	0 T€
Soziale Abgaben	984 T€	984 T€	0 T€	0 T€
Abschreibungen	712 T€	92 T€	620 T€	0 T€
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.780 T€	2.445 T€	50 T€	285 T€
Versicherungen	265 T€	250 T€	15 T€	0 T€
Miete / Leasing	1.693 T€	1.693 T€	0 T€	0 T€
Beiträge / Gebühren	16 T€	16 T€	0 T€	0 T€
Rechts-u. Beratungskosten	70 T€	60 T€	10 T€	0 T€
Reisekosten / Aus -u. Weiterbildung	20 T€	20 T€	0 T€	0 T€
Gerichts-, Prozess- und Notarkosten	45 T€	40 T€	5 T€	0 T€
Fernsprechkosten / Porto	40 T€	40 T€	0 T€	0 T€
sonst. betrieblicher Aufwand	631 T€	326 T€	20 T€	285 T€
Zinsen	42 T€	42 T€	0 T€	0 T€
sonst. Steuern	120 T€	120 T€	0 T€	0 T€
Aufwand gesamt	38.658 T€	17.045 T€	928 T€	20.685 T€

Die Bestandsveränderungen durch die Investitionen zeigen sich in Höhe von
In dem Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der nachrichtlichen Sparte 3 (Invest LHS).

20.685 TEUR

3.2.1 Materialaufwand

30.206 TEUR

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2016 bedeutet dies eine Kostensteigerung um
Diese resultiert in erster Linie aus der stark gestiegenen Investitionstätigkeit für die Landeshauptstadt.

15.889 TEUR

3.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

3.980 TEUR

Von den geplanten RHB entfallen 12 TEUR auf den Bereich KiGeb. Dies entspricht dem Vorjahr.
Davon sind 5 TEUR geplant für Wasser/Abwasser, 6 TEUR für Stromenergiebezug und 1 TEUR für sonstiges Material.

3.2.1.1.1 Sonstiges Material

1 TEUR

Die Plansumme bildet sich vollständig im Bereich KiGeb ab.

3.2.1.1.2 Wasser, Abwasser

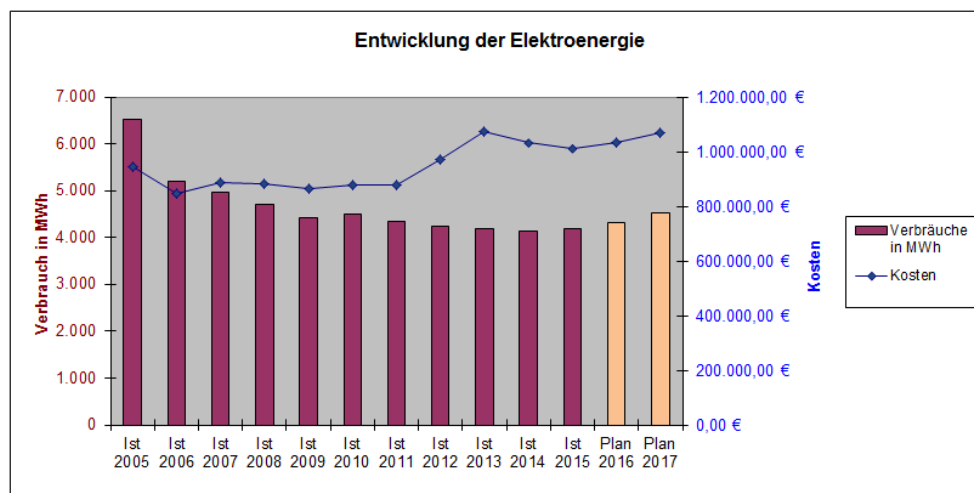
364 TEUR

Die Abwassermengen im Bereich Niederschlagswasser sind leicht um 29 TEUR gestiegen.
Diese Erhöhung beruht auf der Aktualisierung der Versiegelten Flächen, die zur Niederschlagswasserberechnung herangezogen werden.

3.2.1.1.3 Elektroenergie

1.076 TEUR

Der Elektroenergiebedarf ist um 44 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen.



In der Grafik ist zu erkennen, dass ab dem Jahr 2014 die Verbrauchsmengen der Elektroenergie – und folglich auch die Kosten – in einer leichten Kurve ansteigen. Dieses hängt mit den gestiegenen Verbrauchsmengen in sanierten und neu gebauten Gebäuden, bedingt durch die moderneren technischen Ausstattungen, zusammen. Diese leichte Erhöhung wird im Bereich der Wärmeenergie durch verminderten Verbrauch kompensiert.

3.2.1.1.4 Wärmeenergie: Erdgas

313 TEUR

Bei Erdgas ist gegenüber dem Vorjahresansatz eine Einsparung von 72 TEUR zu verzeichnen, die auf der voraussichtliche Preisgestaltung der Lieferbetriebe für 2017 basiert.

3.2.1.1.5 Wärmeenergie Fernwärme

2.226 TEUR

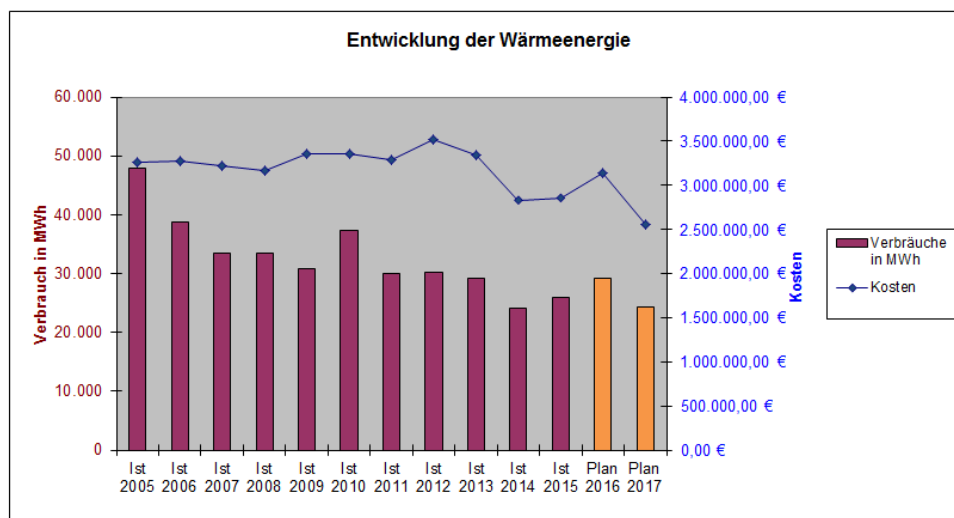
Bei den Wärmeenergiekosten ist eine momentan sinkende Entwicklung zu verzeichnen.

Der Kostenansatz 2017 liegt um 530 TEUR unter dem Ansatz von 2016. Dieser Ansatz (2016) wurde nach der Planung um ca. 500 TEUR reduziert.

Auch in der Nachfolgenden Grafik ist der Plan-Ansatz 2016 (3.142 TEUR) ohne die im Wirtschaftsjahr umgesetzte Kürzung abgebildet.

Daher stellt sich der Ansatz des Planjahres 2016 in der Grafik als Ausreißer da.

Die Nachfolgende Grafik betrachtet die Wärmeenergie in Gesamtheit. Hier sind Fernwärme und Erdgasverbrauch aufsummiert.



Die Wärmeenergie stellt im Bereich der RHB den größten Kostenfaktor dar. Daher wirkt sich hier eine Einsparung am stärksten aus.

3.2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

26.226 TEUR

Die geplanten Aufwendungen für bezogene Leistungen nehmen der Gesamtaufwendungen in Anspruch.

Zu den wesentlichen Aufwandsarten in dieser Gruppe werden die Erläuterungen in den nachfolgenden Punkten gegeben.

3.2.1.2.1 Reinigung

2.337 TEUR

Für die Reinigung der durch das ZGM betreuten Objekte werden aufgrund von Ausschreibungen unter zwischenzeitlich eingetretenen Tarifierhöhungen des Gewerbes für 2017 79 TEUR mehr benötigt als im Vorjahr. Dazu ist zu bemerken, dass die Reinigungsleistungen weiter überprüft und wenn möglich gekürzt wurden.
Die Reinigungsleistungen treten ausschließlich im Bereich LHS (Sparte 1) auf.

3.2.1.2.2 Bauunterhaltung

1.719 TEUR

Bei der Bauunterhaltung wäre aufgrund des teilweise schlechten baulichen Zustandes der städtischen Gebäude ein finanzieller Mehraufwand im Vergleich zum Vorjahr zu planen. Jedoch wurden durch die Umsetzung der Sparmaßnahmen der Landeshauptstadt ca. 700 TEUR im Bereich Bauunterhaltung gekürzt.

In der nachfolgenden Tabelle ist die oben angesprochene Kürzung 2017, sowie die schon im Plan 2016 vorgenommene Kürzung um ca. 600 TEUR dargestellt.

Diese Kürzungen tragen dazu bei, dass der Instandhaltungsrückstand weiter ansteigt.

Bauunterhaltung	2016 vor Kürzung	2016 nach Kürzung	2017 vor Kürzung	2017 nach Kürzung
Hauptamt	49 T€	49 T€	45 T€	35 T€
Stadthaus	136 T€	136 T€	125 T€	125 T€
Tiefgarage	5 T€	0 T€	15 T€	15 T€
Molkereistr.3	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Verwaltung	190 T€	185 T€	185 T€	175 T€
Berufsfeuerwehr	69 T€	46 T€	53 T€	53 T€
FFW	13 T€	13 T€	31 T€	16 T€
Katastrophenschutz	3 T€	2 T€	10 T€	3 T€
Rettungsdienst	6 T€	2 T€	10 T€	5 T€
Leitstelle	0 T€	0 T€	7 T€	7 T€
Feuerwehr	90 T€	63 T€	110 T€	83 T€
Schulen ohne Zuordnung	12 T€	0 T€	25 T€	25 T€
Grundschulen	792 T€	675 T€	545 T€	345 T€
Realschulen	205 T€	136 T€	245 T€	95 T€
Gymnasien	118 T€	20 T€	85 T€	85 T€
BS Technik/ ehem. Baut.	83 T€	47 T€	50 T€	50 T€
BS W/V	55 T€	55 T€	75 T€	75 T€
BS GS-S	126 T€	26 T€	185 T€	135 T€
BS GS-G	30 T€	30 T€	180 T€	105 T€
BS Sonderpäd. (BSFZ)	50 T€	50 T€	100 T€	100 T€
Förderschulen	324 T€	227 T€	300 T€	200 T€
Gesamtsch.	78 T€	51 T€	55 T€	55 T€
Schule	1.871 T€	1.318 T€	1.845 T€	1.270 T€
Sportanlagen	61 T€	36 T€	60 T€	35 T€
Kultur ohne Zuordnung	2 T€	1 T€	2 T€	2 T€
Speicher	11 T€	8 T€	36 T€	36 T€
Schleswig-Holsteinhaus	20 T€	12 T€	21 T€	21 T€
Meckl. Volkskunde-Museum	47 T€	26 T€	87 T€	47 T€
Stadtarchiv	19 T€	13 T€	8 T€	8 T€
Konservat.	21 T€	15 T€	5 T€	5 T€
VHS	64 T€	49 T€	45 T€	25 T€
Sternwarte	21 T€	19 T€	13 T€	13 T€
Bibliotheken	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Kultur	204 T€	143 T€	216 T€	156 T€
	2.416 T€	1.745 T€	2.416 T€	1.719 T€

Auf den Bereich KiGeb entfallen von den Bauunterhaltungskosten 188 TEUR. Der Rest verbleibt in Sparte 1.

3.2.1.2.3 Wartung

409 TEUR

Die Wartung liegt etwa auf dem Niveau des Vorjahres, hier gibt es durch die verschiedenen Wartungsintervalle jährlich leichte Verschiebungen. In dieser Kostengruppe greifen analog zur Bauunterhaltung die Preis und Tarifgestaltungen der Wartungsfirmen. Davon entstehen Kosten in Höhe von 25 TEUR im Bereich KiGeb.

3.2.1.2.4 Aufwand Geschäftsbesorgung

88 TEUR

Der Aufwand für Geschäftsbesorgung verringert sich im Vergleich zum Vorjahr um 12 TEUR.

Der trotzdem noch erhöhte Aufwand der Geschäftsbesorgung ist unter anderem der Übernahme der Bereiche Liegenschaften und WGS, aber auch der Kompensation von durch Langzeitkrankheit ausfallenden Mitarbeitern geschuldet.

3.2.1.2.5 Sonstige Fremdleistungen

1.060 TEUR

In ihnen sind Aufwendungen für Leistungen enthalten, die zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes dienen. Die Höhe der Aufwendungen ist abhängig von der Inanspruchnahme der Leistungen und kann z. B durch erhöhten Bedarf an IT-Serviceleistungen oder durch vermehrte Inanspruchnahme von Sicherheitsleistungen stark differieren. Von den 1.060 TEUR entfällt mit 1.055 TEUR der Großteil auf die Sparte 1, der Rest auf KiGeb.

3.2.1.2.6 Aufwand bezogene Leistungen Investitionen

20.400 TEUR

Der bezogene Aufwand für Investitionen weist die verarbeitete Investitionssumme für die Landeshauptstadt Schwerin durch das ZGM aus. Diese Summe enthält keine Honorare.

3.2.2 Personalaufwand

4.798 TEUR

Plan Vorjahr

4.717 TEUR

Laut vorliegendem Stellenplan 2017 sind für den Eigenbetrieb 96 Beschäftigte vorgesehen, davon 8 Beschäftigte in ATZ passiv.

Die Erweiterung des Aufgabenbereiches durch die Umsetzung des Beschlusses der Stadtvertretung über die Eingliederung der Abteilung Liegenschaften der LHS in den Eigenbetrieb, bedingte zusätzlichen Personalbedarf in den Bereichen Liegenschaften und Buchhaltung. Die bewirtschafteten Objekte sind dabei von 110 (Sporthallen bei den Schulen enthalten) im Jahr 2014 auf 5.162 im Jahr 2016 gestiegen. Dies wirkt sich auch in der Planung 2017 aus.

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurde die Mehrarbeit durch den Einsatz von Mitarbeitern aus Personaldienstleistungsfirmen abgesichert, das führte jedoch zu gestiegenen Kosten in der Geschäftsbesorgung. Da es sich nicht um zeitweiligen Mehraufwand handelt, ist eine zusätzliche Festanstellung in diesen Bereichen angezeigt.

Im Bereich Bau wurde durch die erhöhte Anzahl der städtischen Investitionsmaßnahmen, Brandschutzaufgaben (bedingt durch bindende gestiegene gesetzliche Anforderungen) sowie die geplanten eigenen Bauten des ZGM, ein höherer Arbeitskräftebedarf notwendig.

Um diesen teilweise aufzufangen können 2017 zwei freie Stellen wiederbesetzt werden.
Es handelt sich in den aufgezeigten Bereichen um fachspezifische Stellen, die aus vorhandenen Beschäftigten durch interne Ausschreibungen nicht besetzt werden können. Es sollten dafür externe Ausschreibungen erfolgen.

Der Personalaufwand 2017 setzt sich wie folgt zusammen:

Löhne und Gehälter	3.814 TEUR
Soziale Abgaben und Altersversorgung	984 TEUR

3.2.3 Abschreibungen 712 TEUR

Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt stets von den Anschaffungs- und Herstellungskosten und nicht vom Wiederbeschaffungswert und stellt sich entsprechend der Bautätigkeit dar.

In Vergleich zum Nachtragswirtschaftsplan 2016 sind keine weiteren außerordentlichen Abschreibungen enthalten.

3.2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen 2.780 TEUR

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in der Gesamtheit um gesunken.	650 TEUR
--	----------

Auf den Bereich KiGeb entfallen von den Gesamtkosten 50 TEUR.

3.2.4.1 Versicherungen 265 TEUR

Der Aufwand für Versicherungen liegt 20 TEUR unter dem Aufwand des Planjahres 2016

Auf den Bereich KiGeb entfallen 15 TEUR für Versicherungen.

3.2.4.2 Miete / Leasing 1.693 TEUR

Die Kostengruppe beinhaltet im Wesentlichen die Mietzahlungen für das Stadthaus. Sie liegen im Rahmen des Vorjahres.

3.2.4.3 Beiträge / Gebühren 16 TEUR

Die Beiträge und Gebühren liegen im Rahmen des Vorjahres. Sie betreffen nur die Sparte 1.

3.2.4.4	Rechts- und Wirtschaftsberatungskosten	70 TEUR
Diese Aufwandsart ist von der Entwicklung des Geschäftsverlaufes des ZGM unmittelbar abhängig. Mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit in der Wohnungs- und Grundstücksbewirtschaftung ist mit Mehraufwand zu rechnen. Die Planzahl wurde dem Ist-Aufwand angepasst. Der Bereich KiGeb ist mit 10 TEUR ausgestattet.		
3.2.4.5	Reisekosten / Aus- und Weiterbildung	20 TEUR
Bei den Reisekosten und Kosten für Aus- und Weiterbildung sind 10 TEUR im Vergleich zum Vorjahr weniger geplant worden. Die Zahl liegt aber im Rahmen der Vorjahre.		
3.2.4.6	Fernsprechkosten / Porto	40 TEUR
Die Fernsprechkosten werden sich durch die Erhöhung die Erweiterung des Geschäftsbetriebes mit deutlich gestiegenem Kundenkontakt automatisch steigern.		
3.2.4.7	Sonstiger betrieblicher Aufwand	631 TEUR
Der sonstige betriebliche Aufwand verringert sich um 687 TEURO im Vergleich zum Vorjahr. Entsprechend den Ist-Kosten des Jahres 2015 wurden die Planzahlen reduzierend angepasst.		
3.3.	Zinserträge	
	Zinserträge entstehen durch Gelder die kurzzeitig auf den Cashpool geführten Konten zwischengelagert werden.	5 TEUR
3.4	Zinsen	42 TEUR
Die Zinsaufwendungen wurden anhand der tatsächlich aufgenommenen bzw. geplanten Kredite einzeln ermittelt. Sie entsprechen dem Vorjahr und beziehen sich auf die Kreditsumme des Planjahres 2016		

3.5 Ergebnis

Unter Beachtung der in den vorherigen Textziffern ausgewiesenen Erträgen bzw. Aufwendungen ergibt sich im Wirtschaftsplan 2017 Gesamt, sowie auch in den einzelnen Sparten jeweils ein Ergebnis von

0 TEUR

4. Finanzplan

(gemäß § 14 Abs.2 Nr.4 und 16 der EigVO, siehe Anlage 3)
Im Finanzplan werden die Finanzierungsmittel und der Finanzierungsbedarf 2014 – 2019 dargestellt.

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Bei Beibehaltung der derzeit festgesetzten Umsatzerlöse in den nächsten Jahren plant das ZGM folgende Ergebnisse:

2018 236 TEUR

2019 316 TEUR

2020 446 TEUR

Die Ergebnisse der Sparten entwickeln sich wie folgt:

Plan	Sparte 1 LHS	Sparte 2 KiGeb	Sparte 3 Invest LHS
2016	0 T€	5 T€	0 T€
2017	0 T€	0 T€	0 T€
2018	0 T€	236 T€	0 T€
2019	0 T€	316 T€	0 T€
2020	0 T€	446 T€	0 T€

Die positiven Ergebnisse sind ausschließlich der Sparte KiGeb zuzuschreiben

Durch das geplante Jahresergebnis und die Abschreibungen stehen jährlich rund 712 TEUR Finanzierungsmittel zur Verfügung. Diese zur Finanzierung zur Verfügung stehenden Abschreibungen steigen in den Folgejahren entsprechend der Aktivierung von Anlagevermögen kontinuierlich an. Im Planjahr 2016 entsprachen sie 595 TEUR.

Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Für die Investitionsmaßnahmen liegen Fördermittelbescheide in Höhe von insgesamt 5.949 TEUR vor.

Die Grundlage für das Rechenwerk ist eine Gesamtsumme der Maßnahmen von 20.319 TEUR. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- 5.949 TEUR Fördermittel
- 12.700 TEUR Kreditmittel davon liegt für Planungsleistungen eine Kreditgenehmigung des Innenministeriums in Höhe von TEUR 1.041 für das Wirtschaftsjahr 2016 vor
- 1.300 TEUR Eigenmittel
- 370 TEUR städtische Mittel

Übersichten der Finanzierungen der einzelnen Investitionsmaßnahmen sind im Punkt fünf bei den jeweiligen Maßnahmen einzusehen.

Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

Zur Finanzierung der Investitionen ist in 2017 aufgrund der vorhandenen Liquidität eine Kreditaufnahme von insgesamt 5.046 TEUR für folgende Maßnahmen nötig:

- Hort Heine Schule,
- Hort Friedensstraße 4,
- Sanierung des Gebäudes Friesenstr.29 b
- Kita Gagarin Str.
- Kita Friesenstr.
- Kita Lübecker Str.

Kassenkreditlinie

Der Höchstbetrag aller Kassenkredite liegt bei

1.500 TEUR

5. Investitionsprogramm zum Finanzplan

(siehe Anlage 5)

Der Betrieb plant für das Jahr 2017 ein Investitionsvolumen in Höhe von 8.671 TEUR. Diese Summe ist zwingend notwendig um die Anforderungen der Kita-Bedarfsplanung – basierend auf dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) in der Fassung von 26.06.1990 mit der letzten Änderung vom 28.10.2015 und dem Gesetz zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege (KiföG M-V) in der Fassung vom 01.04.2004 mit letztem Stand vom 3.11.2014 – zu erfüllen.

8.671 TEUR

Nach Einzelvorhaben stellt sich das Investitionsprogramm 2016 wie folgt dar:

5.1. Bauliche Unterhaltung Kita allgemein

100 TEUR

Investitionsprojekt 1.1 (Fortführung)	Gesamt	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Bauliche Unterhaltung KiGeb allgemein	400 T€	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Finanzierung durch:					
Zuwendungen Stadt Schwerin	0 T€				
Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)	0 T€				
Kreditaufnahme	0 T€				
Eigenanteil	400 T€	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€

Der weitere Ausbau und die Instandsetzung der Kindertagesstätten sind durch das Gesetz zur Gewährleistung der Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen und dem physischen Verschleiß der Objekte unumgänglich.

Die Finanzierung erfolgt durch Eigenmittel.

5.2. Hort Heine Schule (Investitionssumme 2017)

1.712 TEUR

Investitionsprojekt 1.2 (Fortführung)	Gesamt	Ist bis incl. 2015	Erwartg. 2016	Plan 2017
Hort Heine Schule (Neubau)	3.800 T€	473 T€	1.615 T€	1.712 T€
Finanzierung durch:				
Zuwendungen Stadt Schwerin	0 T€			
Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)	2.411 T€		1.099 T€	1.312 T€
Kreditaufnahme	989 T€	473 T€	516 T€	
Eigenanteil	400 T€			400 T€

Zur Begründung der Notwendigkeit der Einzelmaßnahme zur Errichtung des Hortes in der Heine Schule wird auf die Beschlußvorlage des Amtes 49 Drs.-Nr.: 00543/2010 vom 08.02.2011 sowie der Bestätigung der Bestandsfähigkeit der Grundschule „Heinrich Heine“ durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 16.09.2014 verwiesen.

Die Finanzierung erfolgt über Kredit-, Städtebaufördermittel und Eigenmittel. Der beantragte Fördermittelbescheid liegt vor.

Im Laufe der fortschreitenden Planung stellte sich heraus, dass die Maßnahme in der vorgesehenen Weise (Sanierung der bestehenden Gebäude) nicht bzw. nur unter hohen Kostensteigerungen zu realisieren ist. Unter diesen Voraussetzungen erfolgte die Entscheidung für einen Neubau des Hortes. Die Investitionssumme wird 3.800 TEUR betragen, in dieser Kostenschätzung des Architekturbüros sind der Abbruch der alten Gebäude, die vorübergehende Sicherung des Nebengebäudes und der Neubau enthalten.

5.3. Hort Friedensstr.4 (Investitionssumme 2017)

2.355 TEUR

Investitionsprojekt 1.3 (Fortführung)	Gesamt	Ist bis incl. 2015	Erwartg. 2016	Plan 2017
Hort Friedensstr.4	4.955 T€	100 T€	2.500 T€	2.355 T€
Finanzierung durch:				
Zuwendungen Stadt Schwerin	0 T€			
Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)	3.538 T€		2.125 T€	1.413 T€
Kreditaufnahme	1.317 T€		375 T€	942 T€
Eigenanteil	100 T€	100 T€		

Zur Begründung der Notwendigkeit der Einzelmaßnahme zur Errichtung des Hortes in der Friedensstr.4 wird auf die Beschlussvorlage des Amtes 49 Drs.-Nr.: 00543/2010 vom 08.02.2011 sowie der Bestätigung der Bestandsfähigkeit der Grundschule „Friedenschule“ durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 16.09.2014 verwiesen.

Durch die EGS wurde bereits ein Modernisierungsgutachten erstellt. Der beantragte Fördermittelbescheid liegt vor.

Die Finanzierung soll über Kredit-, Städtebaufördermittel und einen Eigenanteil in Form eines vorhandenen Grundstückes erfolgen.

5.4 Bürogebäude Friesenstr.29 b (Investitionssumme 2017)

2.000 TEUR

Investitionsprojekt 1.4 (Fortführung)	Gesamt	Erwartg. 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sanierung Bürogebäude Friesenstr.29	2.440 T€	150 T€	2.000 T€	290 T€
Finanzierung durch:				
Zuwendungen Stadt Schwerin	0 T€			
Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)	0 T€			
Kreditaufnahme	2.440 T€	150 T€	2.000 T€	290 T€
Eigenanteil	0 T€			

Die Begründung der Notwendigkeit der Sanierung des Bürogebäudes Friesenstr. 29 b ergibt sich aus der unzureichenden Unterbringung des ZGM. Das bisherige Bürogebäude des ZGM ist ein ehemaliges Wohnheim einer Berufsschule, das in den letzten 25 Jahren weder modernisiert noch instand gesetzt wurde. Die Nutzung des Gebäudes erfolgte immer unter der Prämisse der vorläufigen Nutzung.

Inzwischen ist der bauliche Zustand des Gebäudes so schlecht (gesundheitsgefährdender Schimmel im Keller, Fenster verrottet, Fußböden sanierungsbedürftig, Türen undicht und so weiter), dass eine weitere Nutzung als Bürogebäude in diesem Zustand nicht mehr möglich ist.

Zudem ist das Gebäude mit der Übernahme des Personals und der damit unterzubringenden zusätzlichen Aktenbestände des Liegenschaftsbereiches überbelegt.

Ausgehend von dem Istzustand des Gebäudes wurden durch das Fachpersonal des ZGM verschiedene Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation geprüft.

Die Sanierung des Gebäudes erfolgt in der Sparte 1 als Eigeninvestition des ZGM. Fördermittel für die Investition liegen nicht vor. Die Finanzierung erfolgt zu 100% über Kreditausreichung.

5.5 Kita Gagarin Str. (Investitionssumme 2017)

1.854 TEUR

Investitionsprojekt 1.5 (Fortführung)	Gesamt	Erwartg. 2016	Plan 2017
Kita Gagarin Str.	2.224 T€	370 T€	1.854 T€
Finanzierung durch:			
Zuwendungen Stadt Schwerin	370 T€	370 T€	
Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)	0 T€		
Kreditaufnahme	1.454 T€		1.454 T€
Eigenanteil	400 T€		400 T€

Zur Realisierung der oben genannten Kita-Bedarfsplanung soll an dem Standort Gagarin Str. bis Mitte 2017 eine neue Kita entstehen. Der ausgewählte Standort ist im Anlagevermögen des ZGM, Sparte KiGeb bereits vorhanden, somit entfällt der Ankauf einer Fläche. Auf dem Gelände steht ein nicht mehr nutzbares Gebäude, dass durch die LGE abgebrochen wird. Für den Abbruch entstehen dem ZGM keine Kosten. Der bestehende Restbuchwert des ehemaligen Kita Gebäudes von 72 T€ wird außerplanmäßig 2016 abgeschrieben, da nach Aussagen des Fachpersonals der Abriss aufgrund der nicht mehr sanierungsfähigen Immobilie zwingend notwendig ist.

Die Kita in der Gagarin Str. soll aus Gründen der beschleunigten Errichtung in Modulbauweise entstehen. Sie soll 36 Krippenplätze und 90 Kitaplätze umfassen.

Die Kosten der neu zu errichtenden Kita werden Berechnungen zufolge 2.224 T€ betragen.

Derzeit stehen in der Landeshauptstadt bereits 370 T€ zur Verfügung, die zur Förderung der Neuschaffung von Krippen- und Kitaplätzen eingesetzt werden sollen. Diese Mittel sollten kurzfristig gebunden werden und Ihre Verwendung möglichst bis Mitte 2017 nachgewiesen sein. Das ZGM würde in diesem Fall die Förderung direkt bei der Landeshauptstadt beantragen.

Der überwiegende Teil der Baukosten in Höhe von 1.454 T€ soll über einen Kredit finanziert werden.

Die Kita Gagarin Str. soll durch die Kita gGmbH betrieben werden. Die Mietkosten wurden durch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung des ZGM nachgewiesen, sie liegen im Bereich der anderen neu gebauten Kitas, sind aber noch nicht verhandelt.

5.6 Kita Friesenstr. und Kita Lübecker Str. (Investitionssumme 2017)

650 TEUR

Investitionsprojekt 2.1 (neu)	Gesamt	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kita Friesenstr. (Gänseblümchen)	3.660 T€	366 T€	988 T€	2.306 T€
Finanzierung durch:				
Zuwendungen Stadt Schwerin	0 T€			
Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)	0 T€			
Kreditaufnahme	3.660 T€	366 T€	988 T€	2.306 T€
Eigenanteil	0 T€			

Investitionsprojekt 2.2 (neu)	Gesamt	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kita Lübeckerstr.	2.840 T€	284 T€	767 T€	1.789 T€
Finanzierung durch:				
Zuwendungen Stadt Schwerin	0 T€			
Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)	0 T€			
Kreditaufnahme	2.840 T€	284 T€	767 T€	1.789 T€
Eigenanteil	0 T€			

Als neue Investitionsmaßnahme wurden die Kitas Friesenstraße und Lübecker Straße in den Plan 2017 aufgenommen.
Auch ihre Notwendigkeit erschließt sich aus der Kindertagesstätten Bedarfsplanung.

Die Investitionssumme dieser beiden Kitas wurde anhand des gebildeten Kennwertes **27,3 T€/Kind** errechnet.
Dieser Kennwert bezieht sich auf den Durchschnitt der zuletzt errichteten Kita-Gebäude und enthält Anpassungen in Form von Baukostensteigerungen pro Jahr um 5%.

Die Kita in der Friesenstraße soll 130 Kinder aufnehmen und kommt so auf eine Investitionssumme von 3.660 TEUR (inkl. 105 T€ Pauschale für Außenanlagen).

Die Kita in der Lübecker Straße hat mit 100 Kindern eine errechnete Investitionssumme von 2.840 TEUR (inkl. 105 T€ Pauschale für Außenanlagen).

Im ersten Jahr der Investition sind jeweils 10% der Bausumme veranschlagt.

Eine genaue Investitionskosten-Berechnung wird derzeit erarbeitet.

Für die beiden Kitas gibt es bisher noch keine Möglichkeit der Förderung.

6. Verpflichtungsermächtigungen

Für Investitionsmaßnahmen, die über mehrere Wirtschaftsjahre realisiert werden aber für die eine Ausschreibung für das gesamte Vorhaben erfolgt, sind dem Werkausschuss Verpflichtungsermächtigungen zur Genehmigung vorzulegen (gemäß § 14 Abs. 2 Nr.8 EigVO, siehe Anlage 8).

Es sind neue Verpflichtungsermächtigungen für das Wirtschaftsjahr 2017 mit dem Gesamtbetrag von vorgesehen.

6.440 TEUR

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2018(TEURO)	2019(TEURO)
Kita Friesenstr.	988	2.306
Kita Lübeckerstr.	767	1.789

7. Beziehungen zum kommunalen Haushalt

Die Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Schwerin sind in der Anlage 9 dargestellt.

Im Wirtschaftsjahr 2017 stellt die Landeshauptstadt Schwerin dem Zentralen Gebäudemanagement Mittel zur Gebäudebewirtschaftung in Höhe von zur Verfügung

15.150 TEUR

Diese Mittel beinhalten alle Aufwendungen des ZGM zur Gebäudebewirtschaftung der städtischen Gebäude. Sie werden zum Jahresende über eine Nebenkostenabrechnung abgerechnet und die Überschüsse bzw. die Fehlbeträge mit der Landeshauptstadt verrechnet. Nicht in diesen Mitteln enthalten sind die Aufwendungen für die durch den Liegenschaftsbereich verwalteten Gebäude. Diese werden durch die Miet- und Pachteinahmen dieses Bereiches finanziert.

Für die Investitionstätigkeit, die das ZGM im Auftrag der Landeshauptstadt Schwerin durchführt, stellt die Landeshauptstadt im Jahr 2017 Mittel in der Höhe von bereit.

20.685 TEUR

Die Investitionen der Landeshauptstadt sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Investitionen der Landeshauptstadt	Gesamt-Invest	davon 2017
Neubau Schule, TH, Hort Speicherstr.	10.131 T€	9.442 T€
Neubau BS Technik	21.159 T€	2.045 T€
Innere Sanierung H.-Heine-Schule	4.452 T€	800 T€
Neubau Depotgebäude Volkskundemuseum	773 T€	553 T€
Neubau TH Lankow	2.366 T€	2.205 T€
Neubau FFW Mitte	2.006 T€	1.563 T€
Neubau J.-Brinkmann-Schule	9.700 T€	1.234 T€
Neubau Sportpark Lankow	1.333 T€	508 T€
Sanierung E.-Weinert-Schule	11.000 T€	550 T€
Anbau BS Gesundheit, Dr.-H.-Wolf-Str.	100 T€	0 T€
Summe	63.020 T€	18.900 T€
<i>davon Projektsteuerungskosten Veranschlagt in 2017</i>		<i>285 T€</i>

Investitionen der Landeshauptstadt Teilsanierungen	Gesamt-Invest	davon 2017
Friedensschule	1.600 T€	300 T€
N.-Holgersson-Schule Sporthalle	380 T€	380 T€
A.-Lindgren-Schule	1.045 T€	95 T€
BS Wirtschaft u. Verwaltung	135 T€	135 T€
Dach Schule Krebsförden Sporthalle	350 T€	350 T€
BS Technik Sporthalle	190 T€	190 T€
Förderschule Flensburger Str. 22	300 T€	300 T€
Sternwarte	35 T€	35 T€
Summe	4.035 T€	1.785 T€

In der oberen Tabelle sind die großen Neubau- und Sanierungsmaßnahmen mit einer Gesamtsumme von abgebildet.	18.900 TEUR
Die Untere Tabelle stellt die Teilsanierungen innerhalb der bestehenden Objekte mit einer Gesamtsumme von dar.	1.785 TEUR

Diese Investitionsmittel werden bedarfsgerecht bei dem jeweiligen Fachbereich angefordert und zeitnah (vierteljährlich) abgerechnet.

8. Mittelfristige Planung

Grundlage der Mittelfristigen Planung ist auch weiterhin die Bewirtschaftung, Instandhaltung und Vermietung der städtischen Immobilien, sowie die Fortführung der Investitionstätigkeit für die Landeshauptstadt.

Ausgehend von den festgesetzten Umsatzerlösen und Aufwendungen stellt sich die mittelfristige Planung wie folgt dar:

Gesamt-Erfolgsplan	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Umsatzerlöse	18.149 T€	18.971 T€	19.135 T€
Bestandsveränderungen	16.218 T€	23.325 T€	3.960 T€
Sonstige betriebliche Erträge	179 T€	0 T€	0 T€
Materialaufwand	25.809 T€	33.369 T€	14.526 T€
Davon Aufwendungen RHB	4.062 T€	4.062 T€	4.062 T€
Davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.747 T€	29.307 T€	10.464 T€
Personalaufwand	4.870 T€	4.943 T€	5.017 T€
Abschreibungen auf	842 T€	852 T€	832 T€
Erträge aus Auflösungen von Sonderposten	117 T€	296 T€	296 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.721 T€	2.925 T€	2.403 T€
Zinsen und ähnliche Erträge	5 T€	5 T€	5 T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70 T€	70 T€	50 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	356 T€	438 T€	568 T€
Sonstige Steuern	120 T€	122 T€	122 T€
Jahresgewinn / Jahresverlust	236 T€	316 T€	446 T€

Hierbei ist zu beachten, dass es sich bei den positiven Ergebnissen um Jahresgewinne des Bereiches KiGeb handelt. Der Bereich LHS/ZGM schließt im Plan immer neutral ab.

Durch die Neugebauten Kitas erhöhen sich die Umsätze der Sparte KiGeb voraussichtlich, wodurch auf das Jahr 2018 ein Anteil von 1.100 TEUR, auf das Jahr 2019 von 1.200 TEUR und auf das Jahr 2020 von 1.290 TEUR entfällt.

Im Gegenzug dazu steigen die Abschreibungen im gesetzlichen Rahmen auf 740 TEUR.

Die Bestandsveränderungen ergeben sich aus den fortgeführten Investitionsmaßnahmen. Diese sind in der Anlage 11 ersichtlich.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin**Zusammenstellung für das Jahr
2017**

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Zentrales Gebäudemanagement Schwerin
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin**Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
die Stadtvertretung

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	<u>38.658,0</u>
- die Aufwendungen	<u>38.658,0</u>
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	<u> </u>
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	<u> </u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>595,0</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-5.946,0</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>4.761,0</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	<u>-590,0</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<u>5.046</u>
- davon für Umschuldungen	<u> </u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u>6.440</u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>1.500</u>

4. Die Stellenübersicht weist 94 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12.2015	<u>12.801,0</u>
- beträgt zum 31.12.2016	<u>15.984,4</u>
- beträgt zum 31.12.2017	<u>12.680,0</u>

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am: _____

Schwerin, den

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zentrales Gebäudemanagement SchwerinEigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

-in TEUR-							
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1.	Umsatzerlöse	17.110	18.718	17.851	18.149	18.971	19.135
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-1.133	4.342	20.685	16.218	23.325	3.960
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	17					
4.	Sonstige betriebliche Erträge	6.976	0	0	179	0	0
5.	Materialaufwand	15.896	14.317	30.206	25.809	33.369	14.526
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.292	4.416	3.980	4.062	4.062	4.062
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.604	9.901	26.226	21.747	29.307	10.464
6.	Personalaufwand	4.201	4.717	4.798	4.870	4.943	5.017
	a) Löhne und Gehälter	3.340	4.717	3.814	3.871	3.929	3.988
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	861		984	999	1.014	1.029
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	623	592	712	842	852	832
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	623	592	712	842	852	832
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	116	116	117	117	296	296
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.322	3.430	2.780	2.721	2.925	2.403
10.	- davon Konzessionsabgabe						
11.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge	5		5	5	5	5
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25	42	42	70	70	50
	- davon an verbundene Unternehmen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24	78	120	356	438	568
19.	Außerordentliche Erträge	210					
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis	210					
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	114	75	120	120	122	122
24.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
26.	Erträge aus Verlustübernahme						
27.	Jahresgewinn / Jahresverlust	120	3	0	236	316	446

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Bereichserfolgsplan 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zentrales Gebäudemanagement SchwerinEigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

Bereichsbezeichnung:

ZGM Landeshauptstadt Schwerin

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1.	Umsatzerlöse	16.300	17.970	17.000	17.039	17.771	17.845
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-1.133					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	6.867					
5.	Materialaufwand	15.581	9.749	9.548	9.695	10.390	10.390
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.279	4.404	3.968	4.050	4.050	4.050
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.302	5.345	5.580	5.645	6.340	6.340
6.	Personalaufwand	4.201	4.717	4.798	4.870	4.943	5.017
	a) Löhne und Gehälter	3.340	4.717	3.814	3.871	3.929	3.988
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	861		984	999	1.014	1.029
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	43	42	92	92	92	92
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	43	42	92	92	92	92
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.276	3.385	2.445	2.267	2.229	2.229
10.	davon Konzessionsabgabe						
11.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge	5		5	5	5	5
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2	2			
	- davon an verbundene Unternehmen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-62	75	120	120	122	122
19.	Außerordentliche Erträge	210					
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis	210					
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	114	75	120	120	122	122
24.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25.	Auf Grund Gewinnabf.vertrag abgef. Gewinn						
26.	Erträge aus Verlustübernahme						
27.	Jahresgewinn / Jahresverlust	34	0	0	0	0	0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Bereichserfolgsplan 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zentrales Gebäudemanagement SchwerinEigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

Bereichsbezeichnung:

ZGM Kindertagesstättegebäudemanagement

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
1.	Umsatzerlöse	810	748	851	1.110	1.200	1.290
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	17					
4.	Sonstige betriebliche Erträge	109	0	0	179	0	0
5.	Materialaufwand	315	226	258	300	300	300
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13	12	12	12	12	12
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	302	214	246	288	288	288
6.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter						
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	580	550	620	750	760	740
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	580	550	620	750	760	740
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	116	116	117	117	296	296
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	46	45	50	50	50	50
10.	davon Konzessionsabgabe						
11.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25	40	40	70	70	50
	- davon an verbundene Unternehmen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	86	3	0	236	316	446
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25.	Auf Grund Gewinnabf.vertrag abgef. Gewinn						
26.	Erträge aus Verlustübernahme						
27.	Jahresgewinn / Jahresverlust	86	3	0	236	316	446

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Bereichserfolgsplan 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zentrales Gebäudemanagement SchwerinEigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

Bereichsbezeichnung:

0

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1.	Umsatzerlöse						
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		4.342	20.685	16.218	23.325	3.960
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge						
5.	Materialaufwand		4.342	20.400	15.814	22.679	3.836
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		4.342	20.400	15.814	22.679	3.836
6.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter						
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf						
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			285	404	646	124
10.	davon Konzessionsabgabe						
11.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25.	Auf Grund Gewinnabf.vertrag abgef. Gewinn						
26.	Erträge aus Verlustübernahme						
27.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zentrales Gebäudemanagement SchwerinEigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

-in TEUR-

		Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
1	Periodenergebnis	121	-637		236	316	446
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	623	1.232	712	842	852	832
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	55					
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-210					
5	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	62					
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	301					
7	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-2					
9	- sonstige Beteiligungserträge	25					
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag						
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	-/+ Ertragsteuerzahlungen						
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	-117	-116	-117	-117	-296	-296
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	858	479	595	961	872	982
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV	-6	-150	-2.000	-290		
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV	274					
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV	-831	-4.485	-6.671	-1.855	-4.195	-100
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV		3.594	2.725			
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen						
30	+ Erhaltene Dividenden						
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	-1.081					
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-1.644	-1.041	-5.946	-2.145	-4.195	-100
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen		1.141	5.046	2.145	4.095	
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN	-34	-34	-88	-154	-140	-140
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen	-104	-200	-197	-596	-781	-781
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter						
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen	-25					
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN	-437					
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-600	907	4.761	1.395	3.174	-921
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-1.386	345	-590	211	-149	-39
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	4.586	3.200	3.545	2.955	3.166	3.017
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	3.200	3.545	2.955	3.166	3.017	2.978

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Bereichsfinanzplan 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zentrales Gebäudemanagement SchwerinEigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

Bereichsbezeichnung:

ZGM Landeshauptstadt Schwerin

-in TEUR-

		Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
1	Periodenergebnis	34	-159				
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	43	610	92	92	92	92
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	49					
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-210					
5	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	74					
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	361					
7	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-2					
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag						
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
	-/+ Ertragsteuerzahlungen						
14	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
15	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	349	451	92	92	92	92
16	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV	-6	-150	-2.000	-290		
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV						
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV						
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
	+ Erhaltene Zinsen						
29	+ Erhaltene Dividenden						
30	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	-1.081					
31	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-1.087	-150	-2.000	-290	0	0
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen		150	2.000	290		
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN	-34	-34	-88	-154	-140	-140
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen						
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter						
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen						
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN	-437					
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-471	116	1.912	136	-140	-140
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-1.209	417	4	-62	-48	-48
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	2.846	1.637	2.054	2.058	1.996	1.948
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	1.637	2.054	2.058	1.996	1.948	1.900

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Bereichsfinanzplan 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:	Zentrales Gebäudemanagement SchwerinEigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin
Bereichsbezeichnung:	ZGM Kindertagesstättengebäudemanagement

		-in TEUR-					
		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	Periodenergebnis	87	-478		236	316	446
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	580	622	620	750	760	740
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	6					
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge						
5	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-12					
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-60					
7	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge						
9	- sonstige Beteiligungserträge	25					
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag						
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
	+/- Ertragsteuerzahlungen						
14	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	-117	-116	-117	-117	-296	-296
15	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	509	28	503	869	780	890
16	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV						
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV	274					
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV	-831	-4.485	-6.671	-1.855	-4.195	-100
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV		3.594	2.725			
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
	+ Erhaltene Zinsen						
29	+ Erhaltene Dividenden						
30	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
31	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-557	-891	-3.946	-1.855	-4.195	-100
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen		991	3.046	1.855	4.095	
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen	-104	-200	-197	-596	-781	-781
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter						
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen	-25					
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-129	791	2.849	1.259	3.314	-781
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-177	-72	-594	273	-101	9
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	1.740	1.563	1.491	897	1.170	1.069
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	1.563	1.491	897	1.170	1.069	1.078

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Bereichsfinanzplan 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zentrales Gebäudemanagement SchwerinEigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

Bereichsbezeichnung:

0

-in TEUR-

		Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
1	Periodenergebnis						
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV						
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen						
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge						
5	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind						
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind						
7	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge						
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag						
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
	-/+ Ertragsteuerzahlungen						
14	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
15	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0	0
16	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV						
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV						
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV						
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
	+ Erhaltene Zinsen						
29	+ Erhaltene Dividenden						
30	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
31	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen						
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter						
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen						
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	0	0	0	0	0	0
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode						
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	0	0	0	0	0	0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Investitionen 2017 bis 2020

Name des Betriebes/Unternehmens:									
Zentrales Gebäudemanagement SchwerinEigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin									
Angaben in vollen TEUR									
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis incl. 2015	Erwartg. 2016	Planjahr 2017	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			
						2018	2019	2020	restl. Jahre
1	Fortführung von Investprojekten								
1.1	Bauliche unterhaltung KiGeb allgemein	400			100	100	100	100	
1.2	Hort Heine Schule (Neubau)	3.800	473	1.615	1.712				
1.3	Hort Friedensstr.4	4.955	100	2.500	2.355				
1.4	Sanierung Bürogebäude Friesenstr.29	2.440		150	2.000	290			
1.5	Kita Gagarin Str.	2.224		370	1.854				
1.6									
1.7									
1.8									
1.9									
***	Summe Fortführung	13.819	573	4.635	8.021	390	100	100	
2	Neue Investprojekte								
2.1	Kita Friesenstr., Gänseblümchen	3.660			366	988	2.306		
2.2	Kita Lübeckerstr.	2.840			284	767	1.789		
2.3									
2.4									
2.5									
2.6									
2.7									
2.8									
2.9									
	Investitionen in GWG								
	Summe neue Investprojekte	6.500			650	1.755	4.095		
	Investitionen gesamt	20.319	573	4.635	8.671	2.145	4.195	100	
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Schwerin	370		370					
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)	5.949		3.224	2.725				
	Kreditaufnahme	12.700	473	1.041	5.046	2.045	4.095		
	Eigenanteil	1.300	100		900	100	100	100	

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Stellenübersicht 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zentrales Gebäudemanagement Schwerin
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		Plan 2016	Plan 2016	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2017	Plan
1	Betriebsleitung	4,00		3,93	4,00		Bedienstete 4
2	Buchhaltung	4,00		4,00	6,00		Bedienstete 6
3	Allgemeine Organisation	3,50		3,50	4,00		Bedienstete 4
4	Gebäudeservice	4,00		4,00	4,00		Bedienstete 4
5	Hausmeister	37,00		36,00	37,00		Bedienstete 37
6	davon befristet: 2 Bedienstete						Bedienstete 0
7	Bau	16,71		14,38	16,00		Bedienstete 16
8	Energiemanagement	3,00		2,85	3,00		Bedienstete 3
9	Liegenschaften	9,60		9,53	11,00		Bedienstete 11
10	davon befristet: 2 Bedienstete						Bedienstete 0
11	geringfügig Beschäftigte	1,13		1,13	1,13		Bedienstete 3
12	ATZ passiv	10,00		9,00	8,00		Bedienstete 8
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							
51							
52							
53							
54							
insg.		92,9		88,3	94,1		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

Name des Betriebes/Unternehmens:
Zentrales Gebäudemanagement Schwerin Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2017	2018	2019	2020	2021
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
...					
veranschlagt im Planjahr 2017..		2.145,0	4.195,0	100,0	
Summe		2.145,0	4.195,0	100,0	
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Übersicht
über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der
Gemeinde auswirken
2017

Name des Betriebes/Unternehmens:						
Zentrales Gebäudemanagement Schwerin Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin						
	in TEUR					
Bezeichnung	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft		19.534,0	35.286,0			
aus Zuwendungen der Stadt Schwerin zum lfd. Geschäft		15.192,0	15.150,0			
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin		4.342,0	20.136,0			
dav. ATZ						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Inv.-Zuwendungen der Stadt Schwerin						
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Schwerin						
Verlustausgleich durch die Stadt Schwerin						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Schwerin						
Summe 1		19.534,0	35.286,0			
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
dav. Konzessionsabgabe						
dav. Bürgschaftsentgelte						
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
Summe 2						
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen		#####	#####			

*Rundungsdifferenzen sind möglich

P-Nr.	2017 ...	Abrechnungs- relevante Fläche (NGF) Flächen in qm	Zentrale Kosten (entspricht €/m²/Monat) 1,0299 €	Bau-unterhaltung	Mieten und Pachten	Nutzungs-entgelte 2017	Nutzungs- entgelte je/m²/Mt	Energie Wasser Abwasser	planmäßige Wartung	sonstige Nebenkosten	Betriebs-kosten 2017	Betriebs- kosten je/m²/Mt	Reinigung	Direktumlage Hausmeister	Dienst-leistungs- Entgelte 2017	Dienst- leistungs- Entgelte je/m²/Mt	Umsatzerlöse GESAMT 2017
	Hauptamt ohne Stadth.	6.393 m²	79.017,82	35.000,00	0,00	114.017,82	1,4861 €	60.608,00	8.793,00	33.181,00	102.582,00	1,3371 €	42.531,00	34.494,65	77.025,65	1,0040 €	293.625,47
	Stadthaus	16.151 m²	199.613,17	125.000,00	1.587.849,00	1.912.462,17	9,8676 €	273.495,00	78.618,00	46.578,50	398.691,50	2,0571 €	149.180,00	60.281,58	209.461,58	1,0807 €	2.520.615,25
P54602	Tiefgarage	3.329 m²	41.138,28	15.000,00	88.560,00	144.698,28	3,6226 €	16.201,00	3.708,00	0,00	19.909,00	0,4984 €	3.824,00	348,30	4.172,30	0,1045 €	168.779,58
	Molkereistr.3	909 m²	11.235,70	0,00	0,00	11.235,70	1,0299 €	5.950,00	2.629,00	414,00	8.993,00	0,8244 €	6.489,00	2.319,80	8.808,80	0,8075 €	29.037,49
		26.782 m²	331.004,97	175.000,00	1.676.409,00	2.182.413,97		356.254,00	93.748,00	80.173,50	530.175,50		202.024,00	97.444,32	299.468,32		3.012.057,79

P12601	Berufsfeuerwehr	5.087 m²	62.867,02	52.500,00	0,00	115.367,02	1,8900 €	118.530,00	15.334,00	6.550,00	140.414,00	2,3004 €	55.444,00	0,00	55.444,00	0,9083 €	311.225,02
	FFW	2.799 m²	34.596,66	15.500,00	0,00	50.096,66	1,4914 €	61.967,00	9.851,00	2.840,00	74.658,00	2,2225 €	0,00	0,00	0,00	0,0000 €	124.754,66
P12801	Katastrophenschutz	545 m²	6.740,06	3.000,00	0,00	9.740,06	1,4883 €	8.483,00	904,00	0,00	9.387,00	1,4344 €	0,00	0,00	0,00	0,0000 €	19.127,06
P12701	Rettungsdienst	2.009 m²	24.823,65	5.000,00	0,00	29.823,65	1,2374 €	29.462,00	9.453,00	1.200,00	40.115,00	1,6644 €	13.656,00	0,00	13.656,00	0,5666 €	83.594,65
P12702	Leitstelle	810 m²	10.009,18	7.000,00	0,00	17.009,18	1,7502 €	40.226,00	3.316,00	0,00	43.542,00	4,4804 €	5.135,00	0,00	5.135,00	0,5284 €	65.686,18
		11.250 m²	139.036,56	83.000,00	0,00	222.036,56		258.668,00	38.858,00	10.590,00	308.116,00		74.235,00	0,00	74.235,00		604.387,56

P24301	Schulen ohne Zuordnung	26.541 m²	328.023,70	25.000,00	0,00	353.023,70	1,1084 €	177.713,00	1.222,00	27.685,00	206.620,00	0,6487 €	0,00	26.711,43	26.711,43	0,0839 €	586.355,13
P21101	Grundschulen	25.903 m²	320.140,40	345.000,00	0,00	665.140,40	2,1398 €	365.997,00	41.975,00	134.538,00	542.510,00	1,7453 €	329.933,00	207.346,66	537.279,66	1,7285 €	1.744.930,06
P21501	Realschulen	21.477 m²	265.440,73	95.000,00	0,00	360.440,73	1,3985 €	313.762,00	20.189,00	98.938,00	432.889,00	1,6796 €	258.484,00	135.678,50	394.162,50	1,5294 €	1.187.492,23
P21701	Gymnasien	28.527 m²	352.567,60	85.000,00	0,00	437.567,60	1,2782 €	532.784,00	47.668,00	103.143,00	683.595,00	1,9969 €	321.969,00	119.396,03	441.365,03	1,2893 €	1.562.527,63
P2310105	BS Technik/ehem. Baut.	11.929 m²	147.438,05	50.000,00	0,00	197.438,05	1,3792 €	218.935,00	16.695,00	83.978,00	319.608,00	2,2326 €	156.030,00	50.441,70	206.471,70	1,4423 €	723.517,75
P2310101	BS W/V	8.484 m²	104.849,92	75.000,00	0,00	179.849,92	1,7666 €	82.918,00	24.098,00	47.398,00	154.414,00	1,5168 €	127.057,00	49.747,47	176.804,47	1,7367 €	511.068,39
P23102	BS GS-S	6.625 m²	81.879,34	135.000,00	0,00	216.879,34	2,7280 €	84.119,00	11.220,00	34.753,00	130.092,00	1,6364 €	55.226,00	64.820,75	120.046,75	1,5100 €	467.018,09
P23103	BS GS-G	4.828 m²	59.672,18	105.000,00	0,00	164.672,18	2,8422 €	62.073,00	9.598,00	50.183,00	121.854,00	2,1032 €	53.762,00	40.849,44	94.611,44	1,6330 €	381.137,62
P2310104	BS Sonderpäd. (BSFZ)	8.687 m²	107.358,21	100.000,00	0,00	207.358,21	1,9893 €	170.389,00	11.509,00	40.978,00	222.876,00	2,1381 €	91.201,00	72.200,73	163.401,73	1,5676 €	593.635,94
P22101	Förderschulen	23.087 m²	285.335,83	200.000,00	0,00	485.335,83	1,7518 €	480.267,00	36.373,00	96.033,00	612.673,00	2,2115 €	339.088,00	210.056,29	549.144,29	1,9822 €	1.647.153,12
P2180101	Gesamtsch.	9.488 m²	117.269,13	55.000,00	0,00	172.269,13	1,5130 €	111.343,00	6.771,00	43.783,00	161.897,00	1,4219 €	122.523,00	47.762,83	170.285,83	1,4956 €	504.451,96
		175.576 m²	2.169.975,09	1.270.000,00	0,00	3.439.975,09		2.600.300,00	227.318,00	761.410,00	3.589.028,00		1.855.273,00	1.025.011,83	2.880.284,83		9.909.287,92

	Sportanlagen	7.842 m²	96.923,63	35.000,00	0,00	131.923,63	1,4018 €	201.586,00	11.168,00	51.600,00	264.354,00	2,8091 €	32.993,00	26.194,64	59.187,64	0,6289 €	455.465,27
--	--------------	----------	-----------	-----------	------	------------	----------	------------	-----------	-----------	------------	----------	-----------	-----------	-----------	----------	------------

	Kultur ohne Zuordnung	1.857 m²	22.949,57	2.000,00	0,00	24.949,57	1,1197 €	497,00	0,00	500,00	997,00	0,0447 €	0,00	0,00	0,00	0,0000 €	25.946,57
P28101	Speicher	895 m²	11.061,19	36.000,00	0,00	47.061,19	4,3820 €	13.186,00	5.415,00	5.615,00	24.216,00	2,2548 €	8.063,00	2.740,38	10.803,38	1,0059 €	82.080,57
P28102	Schleswig-Holsteinhaus	1.524 m²	18.836,20	21.000,00	0,00	39.836,20	2,1782 €	18.140,00	4.074,00	13.340,00	35.554,00	1,9440 €	29.388,00	16.159,71	45.547,71	2,4905 €	120.937,92
P25201	Meckl. Volksk. Museum	8.996 m²	111.183,31	46.500,00	0,00	157.683,31	1,4607 €	81.665,00	8.926,00	95.485,00	186.076,00	1,7237 €	8.084,46	46.619,36	54.703,82	0,5067 €	398.463,13
P25202	Stadtarchiv	1.728 m²	21.354,06	7.500,00	0,00	28.854,06	1,3917 €	18.677,00	1.059,00	7.870,00	27.606,00	1,3315 €	12.509,00	22.856,23	35.365,23	1,7057 €	91.825,29
P26301	Konservat.	1.344 m²	16.605,01	5.000,00	0,00	21.605,01	1,3401 €	18.931,00	6.404,00	9.130,00	34.465,00	2,1377 €	18.824,00	15.259,40	34.083,40	2,1140 €	90.153,40
P27101	VHS	3.972 m²	49.090,28	25.000,00	0,00	74.090,28	1,5544 €	54.959,00	10.243,00	13.865,00	79.067,00	1,6588 €	57.902,00	25.498,04	83.400,04	1,7498 €	236.557,32
P27301	Sternwarte	213 m²	2.636,21	13.000,00	0,00	15.636,21	6,1088 €	4.391,00	403,00	2.660,00	7.454,00	2,9122 €	3.004,00	3.463,26	6.467,26	2,5267 €	29.557,47
P27201	Bibliotheken	2.125 m²	26.257,75	0,00	0,00	26.257,75	1,0299 €	20.695,00	1.212,00	2.685,00	24.592,00	0,9646 €	34.741,00	7.189,40	41.930,40	1,6447 €	92.780,14
		22.653 m²	279.973,57	156.000,00	0,00	435.973,57		231.141,00	37.736,00	151.150,00	420.027,00		172.515,46	139.785,79	312.301,25		1.168.301,82

244.104 m²	3.016.913,83	1.719.000,00	1.676.409,00	6.412.322,83	2,19	3.647.949,00	408.828,00	1.054.923,50	5.111.700,50	1,75	2.337.040,46	1.288.436,57	3.625.477,03	1,24	15.149.500,35
Kontrollfunktion:															

KiGeb	20.930 m²	258.675,67 €	3.275.589,50
-------	-----------	--------------	--------------

GESAMTFLÄCHE	265.034 m²
GESAMTSUMME ZENTRALE KOSTEN	3.275.589,50 €

3.503.589,50	ZK
285.000,00	Projektsteuerung
57.000,00	disponibles Honorar
3.275.589,50	Ges. Summe ZK

Zuschuss Gesamt	15.149.500,35
Vorjah: 2016	15.149.500,02
Mehrbedarf VORLÄUFIG	0,33

Investitionsplan eigene Investitionen ZGM

Eigene Investitionsmaßnahmen	Gesamt-Invest	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Bauliche Unterhaltung KiGeb allgemein	400 T€			100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Neubau Heine-Hort Werderstr. 66-70	3.800 T€	473 T€	1.615 T€	1.712 T€			
Umbau Hort Friedensstr. 4	4.955 T€	100 T€	2.500 T€	2.355 T€			
Neubau KITA Gagarinstr.	2.224 T€		370 T€	1.854 T€			
Neubau KITA Lübecker Str.	2.840 T€			284 T€	767 T€	1.789 T€	
Neubau KITA Friesenstr.	3.660 T€			366 T€	988 T€	2.306 T€	
Neubau KITA Breitscheidstr.	3.000 T€			0 T€			
Ersatzneubau KITA Demmlerstr.	3.000 T€			0 T€			
Sanierung Bürogebäude Friesenstr. 29b	2.440 T€		150 T€	2.000 T€	290 T€		
Summe	26.319 T€	573 T€	4.635 T€	8.671 T€	2.145 T€	4.195 T€	100 T€

Investitionsplan - Investitionen LHS

Investitionen der Landeshauptstadt	Gesamt-Invest	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Neubau Schule, TH, Hort Speicherstr.	10.131 T€		689 T€	9.442 T€			
Neubau BS Technik	21.159 T€		613 T€	2.045 T€	5.550 T€	11.101 T€	1.851 T€
Innere Sanierung H.-Heine-Schule	4.452 T€		100 T€	800 T€	710 T€	2.483 T€	359 T€
Neubau Depotgebäude Volkskundemuseum	773 T€	62 T€	158 T€	553 T€			
Neubau TH Lankow	2.366 T€		161 T€	2.205 T€			
Neubau FFW Mitte	2.006 T€		104 T€	1.563 T€	339 T€		
Neubau J.-Brinkmann-Schule	9.700 T€		154 T€	1.234 T€	5.850 T€	2.492 T€	
Neubau Sportpark Lankow	1.333 T€		825 T€	508 T€			
Sanierung E.-Weinert-Schule	11.000 T€			550 T€	2.200 T€	6.600 T€	1.650 T€
Anbau BS Gesundheit, Dr.-H.-Wolf-Str.	100 T€			0 T€			100 T€
Summe	63.020 T€	62 T€	2.804 T€	18.900 T€	14.649 T€	22.676 T€	3.960 T€
<i>davon Projektsteuerungskosten berücksichtigt für die Planung 2017</i>				285 T€			

Investitionsplan - Investitionen LHS Teilsanierungen

Investitionen der Landeshauptstadt Teilsanierungen	Gesamt- Invest	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Friedensschule <i>Fassade/ Fenster/ Dach/ Regenentwässerung/ Essenausgabe</i>	1.600 T€			300 T€	650 T€	650 T€	0 T€
N.-Holgersson-Schule Sporthalle <i>Dach/ Sportboden/ Sanitär</i>	380 T€			380 T€			
A.-Lindgren-Schule <i>Foliendach Haus A/ Fassadensanierung</i>	1.045 T€			95 T€	950 T€		
BS Wirtschaft u. Verwaltung <i>Fassade/ Sonnenschutz</i>	135 T€			135 T€			
Schule Krebsförden Sporthalle <i>Dach</i>	350 T€			350 T€			
BS Technik Sporthalle <i>Fensterfront Umkleide-trakt/ Fassadenlichtband Hallenbereich</i>	190 T€			190 T€			
Förderschule Flensburger Str. 22 <i>Dach/ Entwässerung/ Blitzschutz</i>	300 T€			300 T€			
Sternwarte <i>Kuppeldach/ Maschinerie</i>	35 T€			35 T€			
Summe	4.035 T€	0 T€	0 T€	1.785 T€	1.600 T€	650 T€	0 T€



Wirtschaftsplan 2017



Effenberger
Geschäftsführer

Schwerin, den 20. September 2016

INHALTSVERZEICHNIS		Seite
1	Vorbemerkungen	2
2	Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses	3
3	Erfolgsplan	4
3.1	Umsatzerlöse	4
3.1.1	Umsatzerlöse aus Dienstleistungsverträgen	4
3.1.2	Sonstige Umsatzerlöse	5
3.2	Aufwendungen	6
3.2.1	Materialaufwand	6
3.2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6
3.2.1.2	Bezogene Leistungen	6
3.2.2	Personalaufwand	7
3.2.3	Abschreibungen	7
3.2.4	Sonstige Aufwendungen	8
3.3	Betriebsergebnis	9
3.4.	Zinsaufwendungen	9
3.5	Ergebnis vor Steuern	9
3.6	Steuern	9
3.6.1	Steuern vom Einkommen und Ertrag	9
3.6.2	Sonstige Steuern	9
3.7	Jahresüberschuss	9
4	Finanzplan	10
5	Vermögens-/Investitionsplan	10
6	Stellenplan	13
7	Haushaltsbeziehungen	13



Schwerin, den 20. September 2016

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017

der

SIS – Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH

1 Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan 2017 wurde nach der Eigenbetriebsverordnung vom 25. Februar 2008 aufgestellt. Eine neue Verwaltungsvorschrift ist am 23.08.2010 ergangen.

Gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2015
- den Wirtschaftsplan 2016
- den Wirtschaftsplan 2017 – 2020.

Für die Planung wurden folgende Annahmen getroffen:

Im Jahr 2017 steigen die Umsatzerlöse aus Dienstleistungsverträgen um 10,1 %, da neue Kunden, Kostensteigerungen und zusätzliche Kundenanforderungen berücksichtigt wurden.

Investitionen werden in 2017 in Höhe von
eingeplant. Hierbei ist unter anderem der Finanzbedarf für ein neues Gebäude und Grundstück (TEUR 650) eingestellt, dass für die Unterbringung des Druck-, Kuvertier- und Scancentrums sowie für die zusätzlichen Mitarbeiter anderer Struktureinheiten am Standort Schwerin-Krebsförden benötigt wird. Weitere wichtige Maßnahmen sind das anstehende Exchange-Upgrade, der Ersatz diverser Netzwerkkomponenten und die Einführung der IP-Telefonie für weitere Kunden.

2.483 TEUR

Die endgültige Fertigstellung des neuen Rechenzentrums ist für die Unternehmensentwicklung der SIS von strategischer Bedeutung hinsichtlich der Schaffung zusätzlicher Kapazitäten für bestehende und zukünftige Kunden.

Unter Berücksichtigung der geplanten Neukreditaufnahme für Investitionen in Höhe von
ist die Finanzierung der Investitionen gesichert.
Die Liquiditätslage ist in 2017 wie in den Vorjahren stabil.

2.300 TEUR

Die Erhöhung des Stammkapitals aus Gesellschaftsmitteln um TEUR 100 auf TEUR 125 ist vollzogen.

Redaktionsschluss zur Ausarbeitung des Planes war der 19. September 2016.

2 Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses

Das Gesamtergebnis der SIS für das Wirtschaftsjahr 2017 wird gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung in der Anlage 1 dargestellt.

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen wird ein Ergebnis nach Steuern von
ermittelt.

30 TEUR

3 Erfolgsplan

In Anlage 2 wird die Entwicklung der Erfolgslage bis zum Jahre 2020 aufgeführt. Im Folgenden wird der Wirtschaftsplan 2017 erläutert.

3.1 Umsatzerlöse

In den Wirtschaftsplan werden Erträge von insgesamt
eingestellt. Diese setzen sich zusammen aus:

10.676 TEUR

3.1.1 Umsatzerlöse aus Dienstleistungsverträgen

Nach der Preiskalkulation für die einzelnen Leistungen der Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH ergeben sich für die mit den beteiligten Gesellschaften im Rahmen der Dienstleistungsverträge zu schließenden Leistungsvereinbarungen 2017 Erlöse von insgesamt

9.699 TEUR.

Im Wesentlichen handelt es sich um folgende Verträge:

Vertragspartner:

	TEUR
- KSM - Kommunalservice Mecklenburg AöR	4.291
- Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)	3.965
- Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH	863
- Mecklenburgisches Staatstheater	245
- Nahverkehr Schwerin GmbH	163
- Kita gGmbH	65
- Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH	40
- Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH	32
- Zoologischer Garten Schwerin gGmbH	22
- Hansestadt Rostock	7
- LUP Rettungsdienst gGmbH	6
gesamt	9.699

Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 wird eine Abrechnung der Leistungsvereinbarungen mit den beteiligten Gesellschaften nach den tatsächlich entstandenen Kosten vorgenommen.

Im Dienstleistungsvertrag mit der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) sind die betriebsgeführten Unternehmen WAG, AQS, BioE sowie NGS des Stadtwerkekonzerns enthalten.

Im Dienstleistungsvertrag des Nahverkehr Schwerin GmbH ist das dort betriebsgeführte Unternehmen MVG inkludiert.

Die KSM - Kommunalservice Mecklenburg AöR ist für den IT-Betrieb der Landeshauptstadt Schwerin, des Eigenbetriebes Zentrales Gebäudemanagement, des Eigenbetriebes Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, des Landkreises Ludwigslust-Parchim mit seinen Eigenbetrieben Rettungsdienst und Abfallwirtschaft und der Stadt Ludwigslust verantwortlich.

Angemeldete Kundenanforderungen, die in 2017 als Projekte realisiert werden sollen, sind in die Preiskalkulation eingeflossen. Projekte, die im Rahmen der Planerstellung nicht angemeldet wurden, werden im Geschäftsjahr 2017 als Zusatzleistungen separat abgerechnet.

3.1.2 Sonstige Umsatzerlöse

977 TEUR

Für IT- und Serviceleistungen für die bestehenden Kunden, die über den vereinbarten laufenden Betrieb hinausgehen, sowie für neue Kunden werden zusätzliche Umsatzerlöse von eingeschätzt.

937 TEUR

Neben Kapazitäten für Schulungsleistungen und die Bereitstellung von zusätzlichen IT-Arbeitsplätzen, die noch nicht im Leistungskatalog für 2017 berücksichtigt sind, wurden Ressourcen für Projekte und Maßnahmen in der Plankalkulation Rechnung getragen, welche sich derzeit in der Vorbereitung befinden und wegen deren Planungsstand eine Zuordnung im Rahmen der Wirtschaftsplanung noch nicht möglich ist. In die Planung sind ebenfalls Erlöse von Dritten für die Inanspruchnahme von Services der SIS GmbH eingeflossen. In Summe ergeben sich hier Erlöse von

512 TEUR.

Aus bereits vorhandenen Verträgen bzw. Vereinbarungen resultieren Erlöse von

397 TEUR.

Darin enthalten sind Umsätze für den Betrieb von einem Kassenautomaten im Stadthaus Schwerin, der Bereitstellung der Abrechnungssoftware für den zentralen Gehaltsservice der ZMV und Erlöse von der KSM - Kommunalservice Mecklenburg AöR über die Verwaltungsgemeinkostenbeteiligung. Weiterhin sind hier auch die Erlöse aus der Bereitstellung der IT-gestützten Beteiligungsverwaltung für die Stadt Neubrandenburg vorgesehen.

Es wird davon ausgegangen, dass für die erbrachten Leistungen des Druck-, Kuvertier- und Scancentrums für Dritte sonstige Erlöse von erzielt werden.

28 TEUR

Aus der Vermietung von Büroräumen an die KSM – Kommunalservice Mecklenburg AöR von

33 TEUR

sowie aus der PKW-Gestellung und sonstigen Nebenleistungen in Höhe von

7 TEUR

werden weitere Umsatzerlöse erzielt.

3.2 Aufwendungen

Im Wirtschaftsplan 2017 der SIS werden Aufwendungen in Höhe von **10.517 TEUR**, ohne Zinsen und Steuern geplant.

3.2.1 Materialaufwand **2.093 TEUR**

3.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe **107 TEUR**

Der Aufwand für sonstige Materialien, die für Kleinreparaturen und Speicheraufrüstungen beschafft werden, wird mit **101 TEUR** eingeschätzt. Weiterhin ist das für alle Kunden vorzuhaltende Papier der Vervielfältigung enthalten.

Es sind Aufwendungen in Höhe von **5 TEUR** für den Treibstoffverbrauch im Geschäftsjahr 2017 vorgesehen.

Weiterhin gehören zu der Position Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffen der Verbrauch von Wasser und Arbeitsschutzmitten in Höhe von **1 TEUR**.

3.2.1.2 Bezogene Leistungen **1.986 TEUR**

Die eingeplanten Aufwendungen für bezogene Leistungen setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

Für die zu betreuenden Systeme der Software sowie die Instandhaltung der Hardware und des Bürogebäudes liegen geschlossene Wartungsverträge mit diversen Unternehmen vor. Diese umfassen in 2017 einen Wertumfang von **1.217 TEUR**.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 sind Fremdleistungen für die IT-Beratung in Höhe von **371 TEUR** geplant.

Mit den Stadtwerken Schwerin GmbH (SWS) wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag für die zu erbringenden kaufmännischen Dienstleistungen geschlossen, der voraussichtlich **220 TEUR** betragen wird.

Sonstige Fremdleistungen sind im Umfang von **110 TEUR** geplant. Darin enthalten sind Fremdleistungen im Umfeld der Anwendungen, welche nicht den Wartungsaufwendungen zuzuordnen sind.

Für das Jahr 2017 werden für den Stromverbrauch **57 TEUR** sowie für den Bezug von Wärme Kosten in Höhe von **11 TEUR** erwartet.

Diese Kostenpositionen befanden sich im Vorjahr noch unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, werden aber ab 2017 unter den bezogenen Leistungen gezeigt.

3.2.2 Personalaufwand

5.502 TEUR

Die Personalkostenplanung wurde durch die in der SIS integrierte Personalabrechnung auf Basis des bestätigten und beiliegenden Stellenplanes erarbeitet.

Es ergibt sich für die Beschäftigten – 80,20 V/T-Z sowie vier Auszubildende und sechs Trainees – ein Personalaufwand, einschließlich der Sozialabgaben von

5.502 TEUR.

Der Personalaufwand setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

– Löhne und Gehälter, Jahressonderzahlung sowie Aufwendungen für Jubiläen und Tantiemen	4.497 TEUR
– Sozialversicherungsabgaben	799 TEUR
– Aufwendungen im Rahmen der Zusatzversorgungskasse	159 TEUR
– sonstiger Personalaufwand	27 TEUR
– Aufwand für Altersversorgung	15 TEUR
– Beiträge für die Berufsgenossenschaft	5 TEUR

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt gemäß TVöD.

Für das Jahr 2017 wurden lineare Personalkostensteigerungen von 2,35% zum 1. Februar 2017 in die Personalkostenplanung eingearbeitet.

Im Ergebnis der Tarifverhandlungen im Jahre 2016 wurde beschlossen, dass die Jahressonderzahlung auf den Stand des Jahres 2015 eingefroren wird. Des Weiteren werden die Bemessungssätze im Jahr 2017 zusätzlich um 4 Prozentpunkte abgesenkt und die Absenkung für künftige Jahre beibehalten. Gleichzeitig wurde eine neue Entgeltordnung ab 01.01.2017 beschlossen. Die Inhalte der Tarifverhandlungen wurden in die Wirtschaftsplanung des Jahres 2017 eingearbeitet. Auch wurde ein Leistungsentgelt von 2,0 % auf die Basissummen geplant, was dem Ansatz des Planjahres 2016 entspricht.

Die Planansätze der Arbeitgeberanteile für die SV-Abgaben sowie die Zusatzversorgungskasse belaufen sich auf 22,88 %.

3.2.3 Abschreibungen

Die geplanten Abschreibungen betragen

1.119 TEUR.

Die Ermittlung der Abschreibungen wurde auf der Basis des Anlagenbestandes der SIS vom 01.01.2016 vorgenommen. Für die Zugänge der Jahre 2016 und 2017 wurden, je nach dem geplanten Termin der Fertigstellung, die Abschreibungen detailliert ermittelt.

Die Berechnung der Abschreibungen wurde nach linearer Methode auf der Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten durchgeführt.

3.2.4 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen betragen und sind für den laufenden Betrieb der SIS erforderlich. Die Ermittlung dieser Aufwendungen wurde gemäß der Zuarbeiten der einzelnen Fachbereiche vorgenommen.

1.803 TEUR

Die sonstigen Aufwendungen entfallen **im Wesentlichen** auf:

- Mieten, Pachten, Leasing	1.463 TEUR
- Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter inkl. Reisekosten	140 TEUR
- Rechts- und Beratungs- sowie Jahresabschlusskosten	76 TEUR
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	27 TEUR
- Aufwendungen für Beiträge und Verbände	27 TEUR
- Büromaterial/Formulare/Literatur/Telefongebühren	25 TEUR
- Versicherungen	25 TEUR
- Werbungs- und Insertionskosten	19 TEUR

In Mieten, Pachten, Leasing sind Leasingraten für bestehende PC- und Drucktechnik sowie Hard- und Software in Höhe von enthalten.

1.059 TEUR

Weiterhin wurde die Miete für die genutzten Räume Eckdrift 43 – 45 und im Stadthaus mit in der Planung berücksichtigt.

204 TEUR

Ebenfalls wurden Aufwendungen in Höhe von aus dem Nutzungsvertrag für Leitungen der WEMACOM sowie für die Miete der Telefonanlage im Eckdrift eingestellt.

200 TEUR

Die eingestellten Mittel von setzen sich aus Aufwendungen für Konferenzen, Seminare und Weiterbildungen in Höhe von 118 TEUR sowie die dazugehörigen Reisekosten von 22 TEUR für die Angestellten der Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH zusammen. Die stetige Weiterbildung der Mitarbeiter ist in der IT – Branche unerlässlich. Es ergibt sich ein Budget für Weiterbildung von 1,4 TEUR je Mitarbeiter.

140 TEUR

Es werden Rechts- und Beratungs- sowie Jahresabschlusskosten von erwartet.

76 TEUR

Diese Mittel sind für die Erstellungen von IT – Analysen und die Mithilfe bei der Durchführung von Benchmarks mit anderen kommunalen Unternehmen sowie für den bestehenden Managementvertrag mit der Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH vorgesehen. Weiterhin sind die erwarteten Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Prüfungsgesellschaft BRB Revision und Beratung OHG enthalten.

Die geplanten sonstigen Aufwendungen in Höhe von beinhalten unter anderem die Kosten des Betriebsrates.

27 TEUR

3.3 Betriebsergebnis

Im Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein operatives Ergebnis von

159 TEUR.

3.4 Zinsaufwendungen

93 TEUR

Um die geplanten Investitionen zu realisieren, hat die SIS in den letzten Jahren Fremdfinanzierungen in Anspruch genommen. Auch für die Umsetzung der Maßnahmen des Jahres 2017 ist die Ausschreibung von Investitionsdarlehen für die Realisierung unabdingbar. Die Zinsaufwendungen für die bestehenden Darlehen sowie für die vorgesehenen Investitionskredite werden sich auf belaufen.

93 TEUR

3.5 Ergebnis vor Steuern

66 TEUR

3.6 Steuern

36 TEUR

3.6.1 Steuern vom Einkommen und Ertrag

30 TEUR

Für das Jahr 2017 werden Steuern vom Einkommen und Ertrag von erwartet.

30 TEUR

Diese setzen sich aus

20 TEUR

Gewerbsteuer und

10 TEUR

Körperschaftsteuer zusammen.

3.6.2 Sonstige Steuern

6 TEUR

Auf das in 2012 erworbene Bürogebäude samt Grundstück und für das Grundstück, auf welchem das neue Rechenzentrum erbaut wird, werden Grundsteuern in Höhe von geplant.

5 TEUR

Kraftfahrzeugsteuer 2017 fällt in Höhe von an.

1 TEUR

3.7 Jahresüberschuss

Unter Beachtung der in den vorherigen Textziffern ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen ergibt sich für den Wirtschaftsplan 2017 ein **Jahresergebnis** von

30 TEUR.

4 Finanzplan

Der Finanzplan für die Jahre 2017 bis 2020 ist in der Anlage 3 dargestellt.

Unter den nachstehend genannten Annahmen werden sich die geplanten Jahresergebnisse bis 2020, wie in Anlage 3 dargestellt, entwickeln.

- Für die Entwicklung der sonstigen Fremdleistungen und Materialaufwendungen erfolgte eine Inflationierung der Plankennzahlen in Höhe von 1,0 % p.a.
- Die Abschreibungen basieren auf den Nutzungsdauern der Anlagen.
- Die linearen Steigerungen der Aufwendungen für Löhne und Gehälter wurden für 2018 mit 2,35 % sowie in den Folgejahren mit 2,0% berücksichtigt.
- Für die SV-Abgaben wurde ein Planansatz von 22,88 % auf die Kosten aus Löhnen und Gehältern gewählt. Bis 2020 wird dieser Satz auf 23,03% steigen.
- Die Zinsaufwendungen resultieren aus den bestehenden Kreditverträgen sowie aus den Plannahmen der Jahre 2017 und 2020 für noch nicht abgeschlossene Darlehensverträge.

Die Investitionstätigkeiten der SIS werden in den Jahren 2017 bis 2020 betragen. Während in 2017 ein großes Investitionsvolumen von 2.482 TEUR vorgesehen ist, wird in den Folgejahren mit einem durchschnittlichen Investitionsplan in Höhe von 600 TEUR gerechnet.

4.282 TEUR

5 Vermögens-/Investitionsplan

Für das Jahr 2017 ist ein Investitionsvolumen von vorgesehen. Wesentliche Positionen werden im Folgenden erläutert.

2.482 TEUR

Im Investitionsplan wurden sowohl Maßnahmen im Software- als auch im Hardwarebereich sowie der Neubau eines Rechenzentrums aufgenommen. Es handelt sich teilweise um Anlagegüter, die länger genutzt werden, als die Dauer der bilanziellen Abschreibung ist.

Das stetige Wachstum des von der SIS mbH angebotenen und nachgefragten Leistungsspektrums zieht die Neueinstellung von Mitarbeitern zur Leistungserbringung nach sich. Es besteht ein Bedarf an Büroräumen, welcher durch die vorhandenen Kapazitäten nicht gedeckt werden kann. Zusätzlich soll das Druck-, Kuvertier- und Scancentrum mittelfristig neue Räumlichkeiten bekommen, welche auf die Bedürfnisse und Ansprüche hinsichtlich der Maschinen und Lageranforderungen für Papier und andere Vorräte angepasst sind. Die jetzigen Räume im Stadthaus sind für die Leistungserbringung nicht mehr geeignet, da sie u.a. keine Flächen für weitere Technik, wie beispielsweise eine weitere Kuvertiermaschine oder zusätzliche Großflächenscanner, bieten, welche aber dringend notwendig sind, um die Prozesse weiter zu optimieren und den Aufgabenzuwachs bewältigen zu können. Daher sind für 2017 der Kauf und der Umbau eines Gebäudes in Nähe des Hauptsitzes geplant. Für diese Maßnahme sind im Investitionsplan berücksichtigt.

650 TEUR

Nachdem der Support der bisherigen Exchange-Lösung in 2015 ausgelaufen ist, wird für das Planjahr der Umstieg auf die neue Version Exchange 2016 mit einem Investitionsvolumen von geplant. Zu diesem Projekt gehört neben der Beschaffung der Lizenzen die Ablösung des Faxservers der Landeshauptstadt Schwerin, da der jetzige Server unter der neuen Version nicht lauffähig ist. Ebenfalls wird im Zuge der Projektrealisierung weiteren Kundenanforderungen Rechnung getragen. Zusätzlich wird der Datenzustelldienst durch eine neue Anwendung abgelöst, da mit der bisherigen Lösung nicht mehr alle Sicherheits- und Serviceanforderungen umgesetzt werden können. Den steigenden Sicherheitsanforderungen wird durch die Ablösung des bisherigen Mail-Gateways und der Virenschutzlösung im Rahmen dieses Projektes entsprochen.

403 TEUR

Der Ersatz von Netzwerkkomponenten wird im Investitionsplan mit geplant.

350 TEUR

Der wesentliche Teil dieser Maßnahme ist für die Beschaffung von Switchen, welche für die Landeshauptstadt Schwerin im Einsatz sind, mit 235 TEUR veranschlagt. Hierbei handelt es sich um eine klassische Ersatzbeschaffung, da die bisherige Technik überaltert ist und ersetzt werden muss. Die restlichen 115 TEUR werden für die Einführung eines IP-Adress-Managementsystems sowie einer Lösung zum Berechtigungsmanagement der Netzwerkschweiche verwendet. Auch sind Erweiterungen des WLAN sowie des dazugehörigen Langzeitmonitorings berücksichtigt, damit auch zukünftig die Absicherung des Netzwerkes gewährleistet ist.

In 2017 werden die Landeshauptstadt Schwerin als auch die Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH ihre bisherige Telefonanlage ablösen und auf IP-Telefonie umsteigen. Für die Umsetzung dieser Kundenanforderungen hat die SIS Investitionen von für die Anschaffung von Hard- und Software in den Investitionsplan aufgenommen.

300 TEUR

Aus den Kundenanforderungen der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) entsteht ein Investitionsbedarf in Höhe von

283 TEUR.

In 2016 wurde die Anwendung SAP-PM als neue Instandhaltungslösung eingeführt. Im nächsten Jahr ist nun geplant, dass das im SWS-Verbund genutzte Geographische Informationssystem erweitert und angepasst wird, damit die Daten ebenfalls an das neue System an- und eingebunden werden. Für die Umsetzung dieser Anforderung sind 95 TEUR geplant. Die Stadtwerke wollen in 2017 das bisherige Zeiterfassungssystem Interflex durch Novatime ablösen. Investitionskosten in Höhe von 45 TEUR werden dafür bereitgestellt.

Für die angemeldeten Funktionserweiterungen im Geografischen Informationssystem werden 45 TEUR berücksichtigt.

Für die Anwendungen BelVis und E-Risk Power, welche im SWS-Verbund genutzt werden, muss eine Oracle-Nachlizenzierung erfolgen. Das durchgeführte Audit hat eine massive Unterlizenzierung ergeben. Die Beschaffung der Prozessor-Lizenzen wird mit einem Volumen von 30 TEUR im Investitionsplan bewertet.

Für die Anpassungen und Erweiterungen des Pricingtool wurde ein Investitionsumfang von 25 TEUR durch den Fachbereich der Stadtwerke Schwerin GmbH gemeldet.

Der Bereich Abrechnung der SWS meldete die Erweiterung der Anwendung EASY-ARCHIV mit einem Wertumfang von 15 TEUR an. Es handelt es sich um eine Erweiterung des Dokumentenmanagement um den Index Zählpunkt.

Des Weiteren sollen Erweiterungen in den Funktionalitäten der Software zur Auslesung der Gas-, Wasser- und Wärmezähler sowie neue Hardware beschafft werden. Diese Maßnahmen wurden mit 15 TEUR veranschlagt.

Für kleine Projekte wurden neben den genannten zusätzlich 13 TEUR geplant.

Da die Komplexität innerhalb der Systeme und deren Anzahl stetig zu nehmen ist in 2017 die Anschaffung von zusätzlichen Lizenzen und Speicher sowie Datensicherungsressourcen im Bereich der Infrastruktur-Dienste mit einem Investitionsvolumen von

168 TEUR

unabdingbar. Hierzu zählen beispielsweise Lizenzen für die Porterweiterung der SAN-Switches, Lizenzen für die Erweiterung VMware-Umgebung und Systemlizenzen.

Für interne Projekte sowie für Entwicklungswerkzeuge werden Investitionen von

73 TEUR

Das Leistungsspektrum im Druck-, Kuvertier- und Scancentrum wird stetig erweitert. So ist zukünftig die Posteingangsbearbeitung im Rahmen der elektronischen Bauakte geplant. Um den Kundenanforderungen, dem Aufgabenzuwachs durch neue Leistungen und Mengenerweiterungen gerecht zu werden, soll in 2017 neue Technik mit einem Wertumfang von beschafft werden. Dazu zählt u.a. der Ankauf von einer zweiten Kuvertiermaschine und einem Großflächenscanner.

71 TEUR

Für die Ersatzbeschaffung von Notebooks, mobilen Geräten, Lizenzen und sonstiger Peripherie sind Mittel von

65 TEUR

Für den Kauf von einem gebrauchten Transporter sowie für die Ergänzung und Erweiterung von Betriebs- und Geschäftsausstattung sind im Investitionsplan veranschlagt.

60 TEUR

In 2017 soll die Neulizenzierung der SharePoint-Lösung erfolgen, welche u.a. die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG nutzt. Diese Maßnahme ist mit im Investitionsplan des Jahres 2017 berücksichtigt.

25 TEUR

6 Stellenplan

Ende 2017 werden in der SIS 82 Beschäftigte (80,20 V/T-Z) sowie vier Auszubildende und sechs Trainees angestellt sein.

Der Stellenplan sieht folgende Entwicklung vor:

	01.01.2017		31.12.2017	
	Personen	V/T-Z	Personen	V/T-Z
Angestellte	82	80,20	82	80,20
Summe	82	80,20	82	80,20
Auszubildende	4	4,00	4	4,00
Trainee	6	6,00	6	6,00
SIS gesamt	92	90,20	92	90,20

7 Haushaltsbeziehungen

Die Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Landeshauptstadt Schwerin für die Jahre 2017 bis 2020 auswirken, ist in der Anlage 9 dargestellt.

Unter den nachstehend genannten Annahmen werden sich die geplanten Einnahmen und Ausgaben bis 2020, wie in Anlage 9 dargestellt, entwickeln.

- Für den Mietvertrag mit dem ZGM wurde keine Indizierung vorgenommen.

SIS - Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH

Anlagenverzeichnis zum Wirtschaftsplan

Anlage 1	Zusammenstellung	
Anlage 2	Erfolgsplan	
Anlage 3	Finanzplan	
Anlage 4	Bereichserfolgs- und Finanzpläne	entfällt
Anlage 5	Investitionsübersicht	
Anlage 6	Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen	entfällt
Anlage 7	Stellenübersicht	
Anlage 8	Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	entfällt
Anlage 9	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken	entfällt

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin

**Zusammenstellung für das Jahr
2017**

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIS - Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
der Aufsichtsrat

durch Beschluss vom 07.10.2016 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	<u>10.675,8</u>
- die Aufwendungen	<u>10.645,9</u>
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	<u>29,9</u>
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	<u>29,9</u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>1.242,0</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-2.482,5</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>1.255,0</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	<u>14,5</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<u>2.300</u>
- davon für Umschuldungen	<u> </u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u> </u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>1.000</u>

4. Die Stellenübersicht weist 90 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12.2015	<u>142,7</u>
- beträgt zum 31.12.2016 voraussichtlich	<u>170,0</u>
- beträgt zum 31.12.2017 voraussichtlich	<u>199,9</u>

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Schwerin, den 20.09.2016



Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIS - Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1.	Umsatzerlöse	8.871	9.966	10.676	10.906	11.019	10.969
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	62					
5.	Materialaufwand	1.810	2.073	2.093	2.114	2.135	2.156
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	220	219	107	108	109	110
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.590	1.854	1.986	2.006	2.026	2.046
6.	Personalaufwand	4.563	4.925	5.502	5.660	5.776	5.891
	a) Löhne und Gehälter	3.736	4.041	4.497	4.602	4.694	4.788
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	827	884	1.006	1.058	1.081	1.103
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	829	1.104	1.119	1.152	1.118	923
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	829	1.104	1.119	1.152	1.118	923
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.603	1.712	1.803	1.821	1.840	1.858
10.	- davon Konzessionsabgabe						
11.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79	90	93	92	79	69
	- davon an verbundene Unternehmen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	50	62	66	66	72	72
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32	30	30	30	31	31
23.	Sonstige Steuern	4	5	6	6	6	6
24.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
26.	Erträge aus Verlustübernahme						
27.	Jahresgewinn / Jahresverlust	15	27	30	30	35	35

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		25	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	5			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIS - Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH

		-in TEUR-					
		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	Periodenergebnis	14	27	30	30	35	35
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	829	1.104	1.119	1.152	1.118	923
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-303					
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge						
5	+/- Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-28					
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-164					
7	+/- Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	79	90	93	92	79	69
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag						
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	+/- Ertragsteuerzahlungen						
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	427	1.221	1.242	1.274	1.232	1.027
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV	-563		-962	-300	-300	-300
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV						
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV	-265	-1.920	-1.521	-300	-300	-300
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen						
30	+ Erhaltene Dividenden						
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-828	-1.920	-2.483	-600	-600	-600
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	1.000	1.560	2.300	500	500	500
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen	-852	-774	-952	-928	-959	-880
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter						
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen	-79	-90	-93	-92	-79	-69
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	69	696	1.255	-520	-538	-449
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-332	-3	15	154	94	-22
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	112	69		15	168	262
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	-220	66	15	168	262	241

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Investitionen
2017 bis 2020

Name des Betriebes/Unternehmens:									
SIS - Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH									
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis incl. 2015	Erwartg. 2016	Planjahr 2017	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
						2018	2019	2020	
1	Fortführung von Investprojekten								
1.1									
1.2									
1.3									
1.4									
1.5									
1.6									
1.7									
1.8									
1.9									
...									
2	Summe Fortführung Neue Investprojekte								
2.1	Investitionen des Jahres 2017 des Bereiches Infrastruktur-Dienste	1.231			1.231				
2.2	Investitionen des Jahres 2017 des Bereiches Overhead	710			710				
2.3	Anwendungsbetreuung	406			406				
2.4	Investitionen des Jahres 2017 des Bereiches Zentrale Dienste	71			71				
2.5	Investitionen des Jahres 2017 des Bereiches Benutzerservice	65			65				
2.6	Investitionspläne der Folgejahre (2018-2020)	1.800				600	600	600	
2.7									
2.8									
2.9									
	Investitionen in GWG								
	Summe neue Investprojekte	4.283			2.483	600	600	600	
	Investitionen gesamt	4.283			2.483	600	600	600	
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Schwerin								
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)								
	Kreditaufnahme	3.800			2.300	500	500	500	
	Eigenanteil	483			183	100	100	100	

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Stellenübersicht 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIS - Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		Plan 2016	Plan 2016	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2017	Plan
1	Geschäftsführer	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
2							
3	Prokuristen	2,00	AT	2,00	2,00	AT	
4							
5	Abteilungsleiter und Gleichgestellte	3,00	E 12	4,00	4,00	E 12	
6							
7	Gruppenleiter	8,00	E 9 bis E 12	7,88	8,00	E 9 bis E 12	
8							
9	Mitarbeiter	65,75	E 3 bis E 11	64,70	65,20	E 3 bis E 11	
10							
11	Trainees	7,00		4,00	6,00		
12							
13	Zwischensumme:	86,75		83,58	86,20		
14							
15	Jungfacharbeiter						
16							
17	Auszubildende	5,00		3,00	4,00		
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							
51							
52							
53							
54							
insg.		91,8		86,6	90,2		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

**Übersicht
über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der
Gemeinde auswirken
2017**

Name des Betriebes/Unternehmens:						
SIS - Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH						
	in TEUR					
Bezeichnung	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Zuwendungen der Stadt Schwerin zum lfd. Geschäft						
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
dav. ATZ						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Inv.-Zuwendungen der Stadt Schwerin						
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Schwerin						
Verlustausgleich durch die Stadt Schwerin						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Schwerin						
Summe 1						
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft	30,8	27,7	29,0	29,0	29,0	29,0
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	30,8	27,7	29,0	29,0	29,0	29,0
dav. Konzessionsabgabe						
dav. Bürgschaftsentgelte						
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
Summe 2	30,8	27,7	29,0	29,0	29,0	29,0
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen	-30,8	-27,7	-29,0	-29,0	-29,0	-29,0

*Rundungsdifferenzen sind möglich



Wirtschaftsplan 2017



Effenberger
Vorstand

Schwerin, den 20. September 2016

INHALTSVERZEICHNIS		Seite
1	Vorbemerkungen	2
2	Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses	3
3	Erfolgsplan	3
3.1	Erträge	3
3.1.1	Erlöse aus laufenden Umlagen	3
3.1.2	Erlöse aus Sonderumlagen für Projekte und Nebenleistungen	4
3.2	Aufwendungen	4
3.2.1	Materialaufwand	4
3.2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4
3.2.1.2	Bezogene Leistungen	5
3.2.2	Personalaufwand	5
3.2.3	Abschreibungen	6
3.2.4	Sonstige Aufwendungen	6
3.3	Betriebsergebnis	7
3.4.	Zinsaufwendungen	7
3.5	Ergebnis vor Steuern	7
3.6	Steuern	7
3.6.1	Steuern vom Einkommen und Ertrag	7
3.6.2	Sonstige Steuern	7
3.7	Jahresüberschuss	7
4	Finanzplan	8
5	Vermögens-/Investitionsplan	8
6	Stellenplan	9
7	Haushaltsbeziehungen	9



Schwerin, den 20. September 2016

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017 der KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR

1 Vorbemerkungen

Die KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR (KSM) wurde mit öffentlich-rechtlichem Vertrag vom 26. August 2013 als gemeinsames Kommunalunternehmen der Landeshauptstadt Schwerin und des Landkreises Ludwigslust-Parchim errichtet. Die Aufnahme des Geschäftsbetriebes erfolgt mit Wirkung vom 1. Oktober 2013. Mit Wirkung zum 1. April 2016 ist die Stadt Ludwigslust der KSM als weiterer Träger beigetreten.

Der Wirtschaftsplan 2017 wurde nach der Eigenbetriebsverordnung vom 25. Februar 2008 aufgestellt. Eine neue Verwaltungsvorschrift ist am 23.08.2010 ergangen.

Gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2015
- den Wirtschaftsplan 2016
- den Wirtschaftsplan 2017 – 2020.

Redaktionsschluss zur Ausarbeitung des Planes war der
19. September 2016.

2 Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses

Das Gesamtergebnis der KSM für das Wirtschaftsjahr 2017 wird gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung in der Anlage 1 dargestellt.

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen wird ein Ergebnis nach Steuern von

0 TEUR

3 Erfolgsplan

In Anlage 2 wird die Entwicklung der Erfolgslage bis zum Jahre 2020 aufgeführt. Im Folgenden wird der Wirtschaftsplan 2017 erläutert.

3.1 Erträge

In den Wirtschaftsplan werden Erträge von insgesamt eingestellt. Diese setzen sich zusammen aus:

8.623 TEUR

3.1.1 Erlöse aus laufenden Umlagen

Auf Basis der Umlageermittlung für die einzelnen Leistungen ergeben sich für die beteiligten Gebietskörperschaften bzw. deren Eigenbetriebe Erlöse aus Umlagen von insgesamt

8.340 TEUR.

Hierbei handelt es sich im Einzelnen um folgende Beträge:

- Landeshauptstadt Schwerin für IT-Dienstleistungen	2.859 TEUR
- Landeshauptstadt Schwerin für die Personalabrechnung	265 TEUR
- EB Zentrales Gebäudemanagement Schwerin	264 TEUR
- EB SDS Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin	328 TEUR
- Landkreis Ludwigslust-Parchim	3.870 TEUR
- Landkreis Ludwigslust-Parchim / IT an Schulen	249 TEUR
- Landkreis Ludwigslust-Parchim EB Abfallwirtschaft	51 TEUR
- Landkreis Ludwigslust-Parchim EB Rettungsdienst	79 TEUR
- Landkreis Ludwigslust-Parchim Volkshochschule	47 TEUR
- Stadt Ludwigslust	310 TEUR
- Sonstige Nutzer	18 TEUR
gesamt:	8.340 TEUR

Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 wird eine Abrechnung der Leistungsvereinbarungen mit den beteiligten Gebietskörperschaften bzw. deren Eigenbetrieben nach den tatsächlich entstandenen Kosten vorgenommen.

Angemeldete Projekte und Maßnahmen, die in 2017 realisiert werden sollen, sind in die Umlagenermittlung eingeflossen. Projekte, die im Rahmen der Planerstellung nicht angemeldet wurden, werden im Geschäftsjahr 2017 als Sonderumlagen separat abgerechnet.

3.1.2 Erlöse aus Sonderumlagen für Projekte und Nebenleistungen **283 TEUR**

In 2017 werden Erlöse aus Sonderumlagen von **105 TEUR** eingeplant, welche aus der Realisierung von Projekten, die über Sonderumlagen finanziert werden, bzw. aus der möglichen Aufnahme von neuen Trägern resultieren. Es sind Ressourcen für Projekte und Maßnahmen in der Ermittlung Rechnung getragen worden, welche sich derzeit in der Vorbereitung befinden und wegen deren Planungsstand eine Zuordnung im Rahmen der Wirtschaftsplanung noch nicht möglich ist.

Aus bereits vorhandenen Vereinbarungen resultieren Einnahmen von **153 TEUR.** Gemäß dem Beschluss der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin vom 03.05.2016 übernimmt die KSM ab 01.01.2017 die Aufgaben der Vergabestelle für die Landeshauptstadt Schwerin. Dafür wurde im Zuge der Umlageermittlung ein Budget von 83 TEUR geplant. Die IT-Koordinatorin der Landeshauptstadt Schwerin ist bei der KSM eingestellt. Die Personalkosten nebst Nebenkosten werden separat vergütet. Hieraus resultieren Einnahmen von 70 TEUR.

Im Rahmen des in 2013 begonnenen Projektes Bildung und Teilhabe sind Erlöse von **25 TEUR** für die Abrechnungsvergütung der Bildungskarten (Syrcon) sowie die Leistungen der Infrastruktur im Planjahr angesetzt. Diese Erlöse werden über die vorhandene Projektanzahlung finanziert.

3.2 Aufwendungen

Im Wirtschaftsplan 2017 der KSM werden Aufwendungen in Höhe von **8.597 TEUR,** ohne Zinsen und Steuern geplant.

3.2.1 Materialaufwand **6.632 TEUR**

3.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe **28 TEUR**

Der Aufwand für die Verbrauchsmaterialbeschaffung für die Druck- und Kopiertechnik des Landkreises Ludwigslust-Parchim sowie für sonstige Materialien, die u.a. für Kleinreparaturen und Speicheraufrüstungen beschafft werden, wird mit **28 TEUR** eingeschätzt.

3.2.1.2 Bezogene Leistungen**6.604 TEUR**

Die eingeplanten Aufwendungen für bezogene Leistungen setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

Die geplanten Aufwendungen für bezogene Leistungen entfallen in Höhe von
auf Fremdleistungen für den IT-Betrieb von der SIS mbH.

5.106 TEUR

Auf Softwarewartung für die von der KSM betreuten Fachverfahren entfallen

963 TEUR.

Für sonstige Fremdleistungen ist ein Betrag in Höhe von eingeplant. Hierin sind im Wesentlichen Aufwendungen aus dem KSM-Anteil der Verwaltungsgemeinkosten enthalten, die von der SIS berechnet werden, da die KSM aus Effizienzgründen für Querschnittsfunktionen in Unternehmensführung, Servicemanagement u. ä. kein eigenes Personal beschäftigt. Auch wurde hier der Aufwand im Umfeld der Anwendungen geplant, welcher nicht den Wartungs- oder Beratungskosten zuzuordnen ist.

392 TEUR

Mit den Stadtwerken Schwerin GmbH (SWS) wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag für die zu erbringenden kaufmännischen Dienstleistungen geschlossen, der voraussichtlich betragen wird.

105 TEUR

Für das Wirtschaftsjahr 2017 sind Fremdleistungen für die IT-Beratung in Höhe von geplant.

38 TEUR

3.2.2 Personalaufwand**1.343 TEUR**

Die Personalkostenplanung wurde durch die in der KSM integrierte Personalabrechnung auf Basis des bestätigten und beiliegenden Stellenplanes erarbeitet.

Es ergibt sich für die Beschäftigten – 21,40 V/T-Z – sowie einen Trainee ein Personalaufwand, einschließlich der Sozialabgaben von

1.343 TEUR.

Der Personalaufwand setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

- Löhne und Gehälter, Jahressonderzahlung sowie Aufwendungen für Jubiläen und Tantiemen
- Sozialversicherungsabgaben
- Aufwendungen im Rahmen der Zusatzversorgungskasse
- sonstiger Personalaufwand

1.093 TEUR

203 TEUR

40 TEUR

7 TEUR

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt gemäß TVöD.

Für das Jahr 2017 wurden lineare Personalkostensteigerungen von 2,35% zum 1. Februar 2017 in die Personalkostenplanung eingearbeitet.

Im Ergebnis der Tarifverhandlungen im Jahre 2016 wurde beschlossen, dass die Jahressonderzahlung auf den Stand des Jahres 2015 eingefroren wird. Des Weiteren werden die Bemessungssätze im Jahr 2017 zusätzlich um 4 Prozentpunkte abgesenkt und die Absenkung für künftige Jahre beibehalten. Gleichzeitig wurde eine neue Entgeltordnung ab 01.01.2017 beschlossen. Die Inhalte der Tarifverhandlungen wurden in die Wirtschaftsplanung des Jahres 2017 eingearbeitet. Auch wurde ein Leistungsentgelt von 2,0 % auf die Basissummen geplant, was dem Ansatz des Planjahres 2016 entspricht.

Die Planansätze der Arbeitgeberanteile für die SV-Abgaben sowie die Zusatzversorgungskasse belaufen sich auf 22,88 %.

3.2.3 Abschreibungen

Die geplanten Abschreibungen betragen

524 TEUR.

Die Ermittlung der Abschreibungen wurde auf der Basis des Anlagenbestandes der KSM vom 01.01.2016 vorgenommen. Für die Zugänge der Jahre 2016 und 2017 wurden, je nach dem geplanten Termin der Fertigstellung, die Abschreibungen detailliert ermittelt.

Die Berechnung der Abschreibungen wurde nach linearer Methode auf der Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten durchgeführt.

3.2.4 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen betragen

98 TEUR

und sind für den laufenden Betrieb der KSM erforderlich.

Die sonstigen Aufwendungen entfallen **im Wesentlichen** auf:

Die Aufwendungen für Mieten, Pachten, Leasing von
enthalten im Wesentlichen die Kosten für die Mitbenutzung des Gebäudes
Eckdrift 93.

43 TEUR

Im Wirtschaftsplan 2017 sind Mittel in Höhe von
für Konferenzen, Seminare und Weiterbildungen sowie die
dazugehörigen Reisekosten für die Angestellten der KSM AöR eingestellt.
Die stetige Weiterbildung der Mitarbeiter ist in der IT – Branche unerlässlich.
Es ergibt sich ein Budget für Weiterbildung von 1,6 TEUR je
Mitarbeiter.

36 TEUR

Es werden Jahresabschlusskosten von
erwartet. Diese Mittel sind für die Prüfung des Jahresabschlusses durch
die ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

7 TEUR

Die geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von
beinhalten neben den Kosten des Personalrates unter anderem
Telefongebühren sowie Aufwendungen für Beiträge und Verbände.

12 TEUR

3.3 Betriebsergebnis

Im Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein operatives Ergebnis von

26 TEUR.

3.4 Zinsaufwendungen

26 TEUR

Um die Investitionen des Jahres 2013 realisieren zu können, war die Aufnahme von Darlehen notwendig. Auch in 2016 hat die KSM eine Fremdfinanzierung in Anspruch genommen, um ein Projekt eines Trägers umsetzen zu können. Für 2017 ist keine zusätzliche Neuaufnahme eines Darlehens vorgesehen. Die Zinsaufwendungen für die bestehenden Darlehen werden sich auf belaufen.

26 TEUR

3.5 Ergebnis vor Steuern

0 TEUR

3.6 Steuern

0 TEUR

3.6.1 Steuern vom Einkommen und Ertrag

0 TEUR

Die Planung von Steuern vom Einkommen und Ertrag sind für die KSM als Anstalt öffentlichen Rechts nicht relevant.

3.6.2 Sonstige Steuern

0 TEUR

Für 2017 werden keine sonstigen Steuern geplant.

3.7 Jahresüberschuss

Unter Beachtung der in den vorherigen Textziffern ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen ergibt sich für den Wirtschaftsplan 2017 ein **Jahresergebnis** von

0 TEUR.

4 Finanzplan

Der Finanzplan für die Jahre 2017 bis 2020 ist in der Anlage 3 dargestellt.

Unter den nachstehend genannten Annahmen werden sich die geplanten Jahresergebnisse bis 2020, wie in Anlage 3 dargestellt, entwickeln.

- Für die Entwicklung der sonstigen Fremdleistungen und Materialaufwendungen erfolgte eine Inflationierung der Plankennzahlen in Höhe von 1,6 % p.a.
- Die Abschreibungen basieren auf den Nutzungsdauern der Anlagen.
- Die linearen Steigerungen der Aufwendungen für Löhne und Gehälter wurden für 2018 mit 2,35 % sowie in den Folgejahren mit 2,0% berücksichtigt.
- Für die SV-Abgaben wurde ein Planansatz von 22,88 % auf die Kosten aus Löhnen und Gehältern gewählt. Bis 2020 wird dieser Satz auf 23,03% steigen.
- Die Zinsaufwendungen resultieren aus den bestehenden Kreditverträgen.
- Für das IV. Quartal 2017 ist für den Träger Landkreis Ludwigslust-Parchim die Neuaufnahme von Darlehen für die Finanzierung des Ausbaues des Dokumentenmanagementsystems sowie für den Ersatz der Software für die KFZ – Zulassungsstelle geplant. Die Durchführung dieser Investitionen steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Kreditgenehmigungen.

Die Investitionstätigkeiten der KSM werden in den Jahren 2017 bis 2020 betragen. Während in 2017 ein großes Investitionsvolumen von 455 TEUR vorgesehen ist, wird in den Folgejahren mit einem durchschnittlichen Investitionsplan in Höhe von 75 TEUR gerechnet.

680 TEUR

5 Vermögens-/Investitionsplan

Für 2017 sind Investitionen in Höhe von

455 TEUR

Die gesetzliche Vorgabe zur Einführung der E-Akte bis 2020 erfordert den weiteren Ausbau des Dokumentenmanagementsystems. Hierfür sind erforderlich.

200 TEUR

Die derzeit eingesetzte Software für die KFZ - Zulassungsstelle des Landkreises ist technologisch veraltet. Die Integritätsprüfung bei der Eingabe der Daten ist nicht auf dem aktuellen Stand. Für eine Ersatzbeschaffung sind daher vorgesehen.

180 TEUR

Außerdem sind für Kleinprojekte (z. B. zusätzliche Softwarelizenzen) und die Erweiterung der Betriebs- und Geschäftsausstattung der KSM eingeplant.

75 TEUR

6 Stellenplan

Ende 2017 werden in der KSM 22 Beschäftigte (21,40 V/T-Z) sowie ein Trainee angestellt sein. Die wesentliche Abweichung gegenüber dem Stellenplan 2016 (per 31.12.2016 18,50 V/T-Z) resultiert aus der Überleitung von drei Beschäftigten für die neue Aufgabe IT an Schulen aus der Kreisverwaltung und der SIS zur KSM.

Der Stellenplan sieht folgende Entwicklung vor:

	01.01.2017		31.12.2017	
	Personen	V/T-Z	Personen	V/T-Z
Angestellte	22	21,40	22	21,40
Summe	22	21,40	22	21,40
Auszubildende	0	0,00	0	0,00
Trainee	1	1,00	1	1,00
KSM gesamt	23	22,40	23	22,40

7 Haushaltsbeziehungen

Die Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung auf die Haushalte der Landeshauptstadt Schwerin bzw. des Landkreises Ludwigslust-Parchim sowie der Stadt Ludwigslust für die Jahre 2017 bis 2020 auswirken, sind in der Anlage 9, gesondert je Gebietskörperschaft, dargestellt.

KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR

Anlagenverzeichnis zum Wirtschaftsplan

Anlage 1	Zusammenstellung	
Anlage 2	Erfolgsplan	
Anlage 3	Finanzplan	
Anlage 4	Bereichserfolgs- und Finanzpläne	entfällt
Anlage 5	Investitionsübersicht	
Anlage 6	Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen	entfällt
Anlage 7	Stellenübersicht	
Anlage 8	Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	entfällt
Anlage 9 a-c	Übersichten über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für die Haushalte der Gemeinden auswirken	

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin**Zusammenstellung für das Jahr
2017**

Name des Betriebes/Unternehmens:

KSM Kommunalservice Mecklenburg AöRGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
der Verwaltungsratdurch Beschluss vom 02.11.2016 den Wirtschaftsplanfür das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	8.623,5
- die Aufwendungen	8.623,5
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	0,0
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlустаusgleich (nachr.)	0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	550,5
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-455,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-17,8
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	77,7

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	380,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	800,0
- die Umlage für die Landeshauptstadt Schwerin (IT-Dienstl.)	2.858,6
- die Umlage für die Landeshauptstadt Schwerin (Personalabr.)	264,9
- die Umlage des EB Zentrales Gebäudemanagement Schwerin	264,0
- die Umlage des EB SDS Stadtwirtschaftliche Dienstl. Schwerin	328,0
- die Umlage für den Landkreis Ludwigslust-Parchim	3.870,1
- die Umlage für den Landkreis Ludwigslust-Parchim (IT an Schulen)	249,5
- die Umlage für den EB Abfallwirtschaft	51,5
- die Umlage für den EB Rettungsdienst	78,7
- die Umlage für den Landkreis Ludwigslust-Parchim (VHS)	46,8
- die Umlage für die Stadt Ludwigslust	310,2

4. Die Stellenübersicht weist 22,4 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12.2015	30,0
- beträgt zum 31.12.2016	voraussichtlich 35,0
- beträgt zum 31.12.2017	voraussichtlich 35,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Schwerin, den 20.09.2016


 Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	NWP	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1. Umsatzerlöse	7.535	7.580	8.624	8.689	8.620	8.667
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	14					
5. Materialaufwand	5.823	5.864	6.632	6.710	6.817	6.926
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	43	74	28			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.780	5.789	6.604	6.710	6.817	6.926
6. Personalaufwand	948	1.085	1.343	1.366	1.393	1.432
a) Löhne und Gehälter	764	894	1.093	1.119	1.141	1.164
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	184	190	250	247	252	268
- davon für Altersversorgung		0				
7. Abschreibungen auf	529	508	524	494	295	196
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	529	508	524	494	295	196
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
c) Sonderverlustkonto						
d) auf GWG's						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	211	91	98	100	101	103
10. - davon Konzessionsabgabe						
11. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Zinsen und ähnliche Erträge						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38	33	26	20	14	11
- davon an verbundene Unternehmen						
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0	0
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23. Sonstige Steuern						
24. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25. Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
26. Erträge aus Verlustübernahme						
27. Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- santeile in %	Betrag in TEUR

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR

		-in TEUR-					
		Ist	NWP	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	Periodenergebnis						
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	529	508	524	494	295	196
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	51					
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge						
5	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-429					
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	374					
7	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	36	33	26	20	14	11
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag						
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	-/+ Ertragsteuerzahlungen						
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	561	541	551	514	309	206
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV	-233	-270	-455	-75	-75	-75
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV						
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV	-122					
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen						
30	+ Erhaltene Dividenden						
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-355	-270	-455	-75	-75	-75
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern		5				
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen		195	380			
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen	-333	-333	-372	-422	-214	-138
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter						
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen	-36	-33	-26	-20	-14	-11
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-369	-166	-18	-441	-228	-148
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-163	105	78	-2	6	-17
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	206			78	75	81
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	43	105	78	75	81	64

*Rundungsdifferenzen sind möglich

**Investitionen
2017 bis 2020**

Name des Betriebes/Unternehmens:

KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR

Angaben in vollen TEUR										
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis incl. 2015	Erwartg. 2016	Planjahr 2017	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre				restl. Jahre
						2018	2019	2020		
1	Fortführung von Investprojekten									
1.1	Investition 1									
1.2										
1.3										
1.4										
1.5										
1.6										
1.7										
1.8										
1.9										
***	Summe Fortführung									
2	Neue Investprojekte									
2.1	Ausbau Dokumentenmanagementsystem	200			200					
2.2	Ersatzbeschaffung Software KFZ-Zulassungsstelle	180			180					
2.3	Erweiterung Betriebs- und Geschäftsausstattung	300			75	75	75	75	75	
2.4										
2.5										
2.6										
2.7										
2.8										
2.9										
	Investitionen in GWG									
	Summe neue Investprojekte	680			455	75	75	75	75	
	Investitionen gesamt	680			455	75	75	75	75	
3.	Finanzierung durch:									
	Zuwendungen Stadt Schwerin									
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)									
	Kreditaufnahme	380			380					
	Eigenanteil	300			75	75	75	75	75	
*Rundungsdifferenzen sind möglich										

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Stellenübersicht 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:

KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		NWP 2016	NWP 2016	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2017	Plan
1	Vorstand						
2							
3	Prokuristen/ stellvertr. Vorstand						
4							
5	Abteilungsleiter und Gleichgestellte	1,00	E 12	1,00	1,00	E 12	
6							
7	Gruppenleiter	2,00	E 10 - E 11	2,00	2,00	E 10 - E 11	
8							
9	Mitarbeiter	15,50	E 8 bis E 10	15,40	18,40	E 8 bis E 10	
10							
11	Zwischensumme	18,50		18,40	21,40		
12							
13	Jungfacharbeiter						
14							
15	Auszubildende						
16							
17	Trainee's				1,00	AT	
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							
51							
52							
53							
54							
insg.		18,5		18,4	22,4		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

**Übersicht
über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der
Gemeinde auswirken
2017**

Name des Betriebes/Unternehmens:						
KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR						
	in TEUR					
Bezeichnung	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft	2.876,7	2.849,9	3.123,5	3.123,5	3.123,5	3.123,5
aus Zuwendungen der Stadt Schwerin zum lfd. Geschäft	2.876,7	2.849,9	3.123,5	3.123,5	3.123,5	3.123,5
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
dav. ATZ						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Inv.-Zuwendungen der Stadt Schwerin						
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Schwerin						
Verlustausgleich durch die Stadt Schwerin						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Schwerin						
Summe 1	2.876,7	2.849,9	3.123,5	3.123,5	3.123,5	3.123,5
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
dav. Konzessionsabgabe						
dav. Bürgschaftsentgelte						
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
Summe 2						
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen	2.876,7	2.849,9	3.123,5	3.123,5	3.123,5	3.123,5

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Übersicht
über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der
Gemeinde auswirken
2017

Name des Betriebes/Unternehmens:						
KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR						
	in TEUR					
Bezeichnung	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft	3.634,2	3.496,1	4.166,4	4.166,4	4.166,4	4.166,4
aus Zuwendungen des Landkreises zum lfd. Geschäft	3.634,2	3.496,1	4.166,4	4.166,4	4.166,4	4.166,4
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen des Landkreises						
dav. ATZ						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Inv.-Zuwendungen des Landkreises						
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)						
Sonstige Einzahlungen des Landkreises						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen des Landkreises						
aus der Aufnahme von Krediten des Landkreises						
Verlustrückgleich durch den Landkreis						
Sonstige Einzahlungen durch den Landkreis						
Summe 1	3.634,2	3.496,1	4.166,4	4.166,4	4.166,4	4.166,4
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
aus Rückzahlung von Zuwendungen an den Landkreis						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
dav. Konzessionsabgabe						
dav. Bürgschaftsentgelte						
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an den Landkreis						
Sonstige Auszahlungen an den Landkreis						
3. Finanzverkehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an den Landkreis						
aus der Tilgung von Krediten des Landkreises						
Sonstige Auszahlungen an den Landkreis						
Summe 2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen	3.634,2	3.496,1	4.166,4	4.166,4	4.166,4	4.166,4

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken 2017

Name des Betriebes/Unternehmens:						
KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR						
	in TEUR					
Bezeichnung	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft	0,0	141,8	310,2	310,2	310,2	310,2
aus Zuwendungen der Stadt Ludwigslust zum lfd. Geschäft	0,0	141,8	310,2	310,2	310,2	310,2
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Ludwigslust						
dav. ATZ						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Inv.-Zuwendungen der Stadt Ludwigslust						
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Ludwigslust						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Ludwigslust						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Ludwigslust						
Verlустаusgleich durch die Stadt Ludwigslust						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Ludwigslust						
Summe 1	0,0	141,8	310,2	310,2	310,2	310,2
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Ludwigslust						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
dav. Konzessionsabgabe						
dav. Bürgschaftsentgelte						
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Ludwigslust						
3. Finanzverkehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Ludwigslust						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Ludwigslust						
Summe 2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen	0,0	141,8	310,2	310,2	310,2	310,2

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Impressum:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister

Am Packhof 2-6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 5 45-0
Telefax: (0385) 5 45-10 09
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de